

GESCHÄFTSBERICHT

2005

WIGE MEDIA auf einen Blick

	31.12.2005 T€	31.12.2004 T€	Veränderung %
Umsatz extern	39.974	37.685	6,1
davon Television	14.483	16.541	-12,4
davon Data	15.302	12.633	21,1
davon Communication	8.904	7.470	19,2
EBITDA	7.200	7.390	-2,6
EBIT	1.203	1.246	-3,5
EBT	404	223	81,2
Ergebnis nach IFRS	163	13	1.153,8
Ergebnis je Aktie nach IFRS in Euro	0,03	0,00	-
operativer Cash Flow	6.692	6.703	-0,2
Cash Flow je Aktie in Euro	1,13	1,14	-0,5
langfristige Vermögenswerte	16.784	20.911	-19,7
Eigenkapital	8.916	8.737	2,0
Bilanzsumme	23.439	26.410	-11,2
Eigenkapitalquote	38,0%	33,1%	
Eigenkapitalrendite	4,5%	2,6%	
Umsatzrendite	1,0%	0,6%	
Dynamischer Verschuldungsgrad (Schuldentilgungsdauer in Jahren)	1,8	2,4	

Finanzkalender

27.04.2006	Geschäftsbericht 2005
30.05.2006	Zwischenbericht 1.Quartal 2006
10.07.2006	Hauptversammlung 2006
30.08.2006	Halbjahresbericht 2006 (Berichtszeitraum 01.01. - 30.06.2006)
29.11.2006	Neun-Monatsbericht 2006 (Berichtszeitraum 01.01. - 30.09.2006)

2	Vorwort des Vorstandes
4	Organe der Gesellschaft
6	Unternehmensporträt
12	Die Aktie
16	Konzernlagebericht
30	Konzernabschluss – nach IFRS
32	Konzernbilanz
34	Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
35	Konzernkapitalflussrechnung
37	Ausweisspiegel der Eigenkapitalveränderungen
38	Konzernanhang
67	Bestätigungsvermerk
68	Corporate Governance
70	Bericht des Aufsichtsrates
73	Glossar



Peter Geishecker



Josef Nehl



Joerg Maukisch

*Sehr geehrte Aktionäre und Geschäftsfreunde,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,*

2005 war wieder ein erfolgreiches Jahr für die WIGE MEDIA AG. Unser Konsolidierungskurs und eine Ausrichtung hin zu einer verbesserten Kunden- und Marktorientierung waren die richtigen Entscheidungen, wie das positive Jahresergebnis zeigt. Das Ergebnis vor Steuern und Zinsen veränderte sich trotz zusätzlicher Sonderaufwendungen nur leicht von T€ 1.244 zu T€ 1.203 (- 3,3%). Diese positive Entwicklung bestärkt uns darin, den eingeschlagenen Weg einer strategischen Neuausrichtung weiter fortzusetzen.

Dem technischen Wandel im Bereich der TV-Produktionen hin zur HDTV-Technologie trugen wir 2005 durch den Bau des neuen, großen Ü-Wagens HD1 Rechnung. Mit der Beteiligung an der neugegründeten HD Signs GmbH, welche ihren neuen HD Ü-Wagen Ende April 2006 in Betrieb nehmen wird, verfügt die WIGE-Gruppe über eine feste „Pole-Position“.

Der strategischen Ausrichtung folgend beteiligten wir uns an der neu gegründeten HDinside GmbH in Köln. Sie ist eine 51-prozentige Tochter der WIGE TELEVISION GmbH und wird als erste deutsche Gesellschaft ausschließlich HDTV-Equipment vermieten. Als weiterer Gesellschafter wurde hierfür die Kölner Wellen & Nöthen GmbH gewonnen, die ihre langjährigen Marktkennntnisse

und Vertriebserfahrungen im Markt für Audio- und Videotechnik einbringen wird.

Um unsere Marktpositionierung rund um große Medienereignisse zu stärken und das Portfolio zu fokussieren, gliederten wir die Abteilung Event Marketing aus der WIGE COMMUNICATION GmbH aus; diese firmiert seitdem als eigenständige Gesellschaft unter dem Namen WIGE EVENT GmbH. Zur weiteren Optimierung der internen Abläufe und zur nachhaltigen Effizienzsteigerung wurde Anfang November die WIGE Business Services GmbH gegründet, die zukünftig alle Verwaltungs-Funktionen des Konzerns übernimmt.

Die Kernkompetenzen der WIGE MEDIA AG waren auch 2005 in den drei Tochtergesellschaften WIGE TELEVISION GmbH, WIGE DATA GmbH sowie der WIGE COMMUNICATION GmbH gebündelt. Sowohl aus den Aktivitäten untereinander als auch zwischen den einzelnen Geschäftsfeldern ergaben sich umfangreiche Synergieeffekte. Damit decken wir als Full-Service-Provider für Sportereignisse die Wertschöpfungskette umfassend ab. Mit dieser Unternehmensstrategie haben wir nach wie vor die Alleinstellung in Deutschland und Europa und sind klarer Marktführer im Bereich Motorsport.

Die Segmente der WIGE MEDIA AG trugen in unterschiedlichem Maß zum Unternehmenserfolg bei. Im Segment Television ging der gesamte (interne und externe) Umsatz um 8,0% zurück und erreichte T€ 15.421. Eine Ursache war der Wegfall der Motorsportserie „Superfund“ sowie die Neuverteilung der Erlöse für die Motorsportserie „Top 10“ in das Segment Communication. Des Weiteren ist im Berichtsjahr der „Motor GP“ bei RTL weggefallen. In den Segmenten Data und Communication stieg der Umsatz an. Data verzeichnete ein Plus von 14,5%, bedingt durch die Nordische Ski WM und die Basketball WM. Der Umsatz betrug hier T€ 17.546. Communication gelang ein Umsatzplus von 10,0% auf T€ 9.624. Positiv wirkte sich hier vor allem die zentrale Betreuung der „World Games“ sowie die Verschiebung der Motorsportserie „Top 10“ vom Bereich Television in den Bereich Communication aus.

Unseren Aktionären können wir dieses Jahr ein erfreuliches Ergebnis verkünden. Die Aktie zeigte eine starke Performance und legte über das Jahr gesehen um ca. 75% zu. Der eingeschlagene Konsolidierungskurs wurde honoriert, er hat das Vertrauen in unsere Aktie gestärkt. Das gute Ergebnis 2005 wurde zu Beginn des laufenden Jahres in Folge der weiteren Umstrukturierung noch übertroffen. Seit Februar etabliert sich unsere Aktie im Bereich von 3,00 Euro.

Im Geschäftsjahr 2006 werden wir den eingeleiteten Strategieprozess weiterhin konsequent fortsetzen. So gliederte WIGE zu Beginn des Jahres die Sport-Timing-Sparte WIGE DATA GmbH aus und veräußerte sie an die Swiss Timing, die zur schweizerischen Swatch Group gehört. Durch langfristige Verträge ist das breite Angebotsspektrum der WIGE dauerhaft gesichert.

Insbesondere der Geschäftsbereich COMMUNICATION ist seit Anfang 2005 auf einem stetigen Wachstumskurs, der durch die Konzentration auf diese Kompetenzfelder nun weiter unterstützt wird. Auch auf dem Weg hin zu einer

stärkeren internationalen Präsenz hat WIGE einen großen Schritt nach vorne getan. Im März 2006 hat die WIGE MEDIA AG über eine neue Tochtergesellschaft von der etablierten monegassischen Produktionsgesellschaft SA-MIPA S.A. den Kundenstamm, die Namensrechte, die Produktionskapazität sowie das Filmarchiv im Rahmen eines Asset Deals erworben, wodurch sich der WIGE zusätzliche Wachstumsperspektiven im europäischen Markt eröffneten.

Angesichts der neuen Struktur und der starken Zahlen sieht sich die WIGE MEDIA AG gut für die Zukunft gerüstet. Besonders intensive Wachstumsimpulse erwarten wir uns im laufenden Geschäftsjahr von der Fußball-Weltmeisterschaft in Deutschland. Bei diesem Hauptereignis im Sportbereich sind wir sowohl mit der WIGE TELEVISION GmbH als auch der WIGE COMMUNICATION GmbH eingebunden.

Die konsequente Neuausrichtung findet trotz der damit verbundenen Kosten ihren Niederschlag in einem verbesserten Ergebnis. Sie wäre ohne den großen Einsatz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht möglich gewesen. Ihnen möchten wir an dieser Stelle unseren herzlichen Dank für das Engagement und die hohe Motivation aussprechen. Ebenso möchten wir unseren Geschäftspartnern und Aktionären für das Vertrauen danken, das sie unserem Unternehmen entgegenbringen.

Der Vorstand



Peter Geishecker
(Vorstandsvorsitzender)



Josef Nehl
(Vorstand)





Joerg Maukisch
(Vorstand)


Organe der Gesellschaft



Vorstand


- 
PETER GEISHECKER
 (Vorsitzender)
 Köln

 Ressort:
 — Marketing und Vertrieb
 — Forschung und Entwicklung
- 
JOSEF NEHL
 (stellvertretender Vorsitzender)
 Rösrath



 Ressort:
 — Finanzen
 — Personal und Recht
- 
JOERG MAUKISCH
 (Vorstand)
 Düsseldorf
 (seit 12.9.2005)

 Ressort:
 — Corporate Development
 — Business Development


Aufsichtsrat

- 
GEROLD LEHMANN
 (seit 01.02.2005)
 Gauting, Mitglied des Vorstands der
 Seydler AG Wertpapierhandelsbank
 (bis 24.02.2005)

 – Vorsitzender des Aufsichtsrats –

 (Mitglied des Aufsichtsrats des Bank-
 hauses August Lenz & Co. AG, München,
 stellvertretender
 Aufsichtsratsvorsitzender der Seydler
 AG Wertpapierhandelsbank, Frankfurt
 a.M. (seit 24.02.2005))
- 
RALPH RISTAU
 (bis 31.01.2005)
 Frankfurt, Geschäftsführer der Resource Tra-
 ding Group RTG Deutschland GmbH
- 
VOLKER NEUMANN
 Düsseldorf, Wirtschaftsprüfer und
 Steuerberater,
 Geschäftsführender Gesellschafter der
 AGENS Revisions- und Treuhand GmbH

 – stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats –

 (Mitglied des Aufsichtsrats der Athletic
 Sports Europe AG)
- 
MICHAEL BECK
 Gehrden, CEO Villiger Söhne AG

Unternehmensporträt



Das finale Tor oder die entscheidenden Sekunden beim Einschwenken auf die Zielgerade: Das sind die Augenblicke, in denen die Leidenschaft der Zuschauer für ihren Sport riesig ist. Jeder, der einmal live an der Rennstrecke oder im Stadion dabei war, kann das nachvollziehen. Dank der modernen Medien können Menschen in aller Welt die großen Emotionen live an ihrem Fernseher miterleben. Die WIGE MEDIA AG als international operierender Mediendienstleister sorgt mit langjähriger Erfahrung, bestem Know-how und Leidenschaft dafür, dass den Menschen die großen Sportereignisse, beliebtes Entertainment und feierliche Events vor Ort und zu Hause unvergessliche Momente bereiten.

Zu den Geschäftsfeldern der WIGE MEDIA gehören unter anderem Außenübertragungen, TV-/Filmproduktionen, TV-Marketing, Daten- und Ergebnis-Services, Eventmarketing oder umfassende mediale Beratungsleistungen. Als führender Full-Service-Dienstleister für Sport- und Entertainmentproduktionen deckt WIGE die Wertschöpfungskette rund um die TV-Produktion umfassend ab. So erhalten unsere Kunden und Partner eine einzigartige mediale Präsentation ihrer Veranstaltungen. Mit dieser breiten Service-Vielfalt und den damit einhergehenden Synergien für den Kunden nimmt die WIGE MEDIA AG eine Alleinstellung in Europa ein.

Sport ist unsere Welt

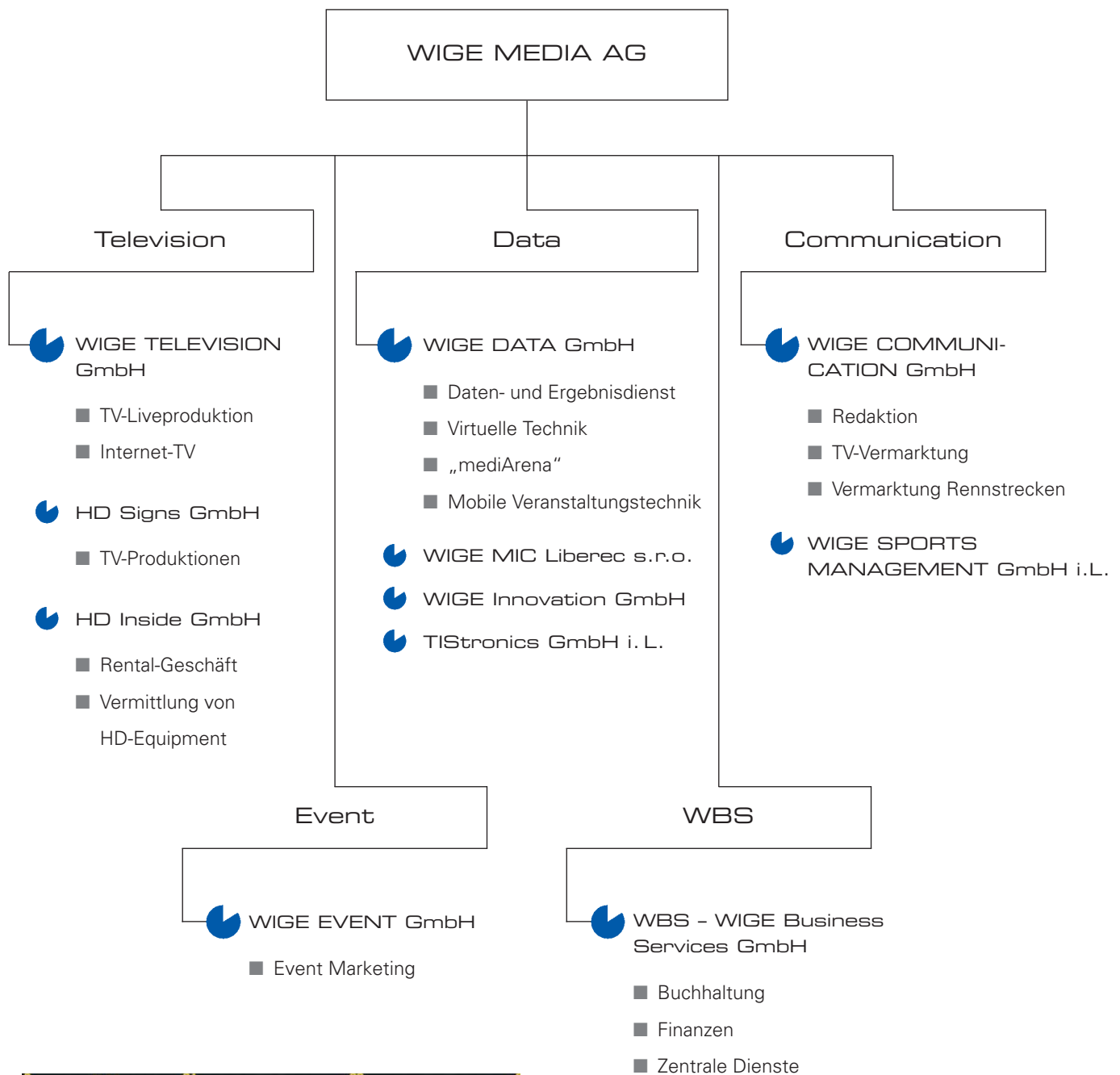
Sportereignisse gehören seit der Fußball-Weltmeisterschaft 1954 zu den ungeschlagenen Spitzen-events weltweit. Damals war die WM der Motor für die Verbreitung privater Fernsehgeräte. Seit der Gründung der WIGE im Jahr 1979 ist der Sport unser Kernbereich. Seitdem arbeiten wir mit daran, dass der Sport im Fernsehen das wichtigste Ereignis bleibt und technische Innovationen vorantreibt. So wird z.B. die Fußball-Weltmeister-

schaft 2006 in Deutschland im neuen Standard HDTV produziert – WIGE hat 2005 mit dem HD1 einen weltweit einzigartigen Übertragungswagen entwickelt und gebaut, der perfekt auf die neuen technologischen Anforderungen zugeschnitten ist.

Wenn Mika Häkkinen in seinem AMG-Mercedes in die Kurven geht, wächst die Spannung beim Motorsportfan an der Rennstrecke und zu Hause. Dass hinter diesem Gefühl die Technik und das Know-how der WIGE MEDIA steckt, bleibt ihm verborgen – und das ist gut so, denn nur, wenn unsere Leistungen perfekt im Hintergrund laufen, ist für den Zuschauer ein gelungenes Rennen garantiert. Mit unserer langjährigen Erfahrung und unserem unschlagbaren Know-how sind wir im Bereich Motorsport die Nummer eins.

Beispiel Deutsche Tourenwagen Meisterschaft: Die Rennserie hat in den letzten Jahren einen sagenhaften Boom erlebt. Das liegt nicht zuletzt daran, dass die DTM Motorsport zum Anfassen ist. WIGE MEDIA ist seit 1992 ein wichtiger Teil dieser Erfolgsgeschichte: Ob am Hockenheimring oder am Circuit de Catalunya in Barcelona, WIGE MEDIA bringt die Fahrer ins rechte Bild. Wir produzieren für die DTM das TV-Bild, sind mit einer eigenen Redaktion vor Ort und übernehmen die Beratung für die TV-Vermarktung. Das große Plus für die Veranstalter: Wir decken aus einer Hand das komplette Dienstleistungsportfolio für Sportevents ab. So werden die Rennen für Hospitality- oder Incentive-Trips genutzt. WIGE übernimmt dabei die Kundenbetreuung und bringt die Gäste so nah wie möglich an die Fahrer und ihre Rennwagen heran.

Konzernstruktur



Stand 31.12.2005

Die WIGE kann sich in ihrem Kernbereich auf enge Partnerschaften stützen. So setzt der Fernsehsender RTL seit über zehn Jahren auf die Kompetenz seines Host-Broadcasters beim „Großen Preis von Deutschland“. WIGE übernimmt für RTL nicht nur die Live-Übertragungen der deutschen Rennen – auch beim „Großen Preis von Ungarn“ für RTL Club führt WIGE technische Regie.

Zwar war 2005 ein Jahr ohne Olympische Spiele, bei der die WIGE traditionell technische Dienstleistungen erbringt. Und doch hatten wir Gelegenheit genug, im Multisport-Bereich zu punkten. Bei den World Games 2005 in Duisburg, den Wettbewerben für nichtolympische Sportarten, fungierten wir als Host-Broadcaster für die TV-Bilder von 40 Sportarten und 177 Entscheidungen. Andere wichtige Sportgroßereignisse, die wir maßgeblich medientechnisch unterstützt haben, waren unter anderem die Nordische Ski WM oder die Basketball WM.

Kompetenz im Entertainment-Bereich

Da wo Sport und Entertainment eine gelungene Mischung eingehen, steht WIGE MEDIA mit seinem Know-how an erster Stelle der Mediendienstleister. Einer der Höhepunkte des Entertainment-Fernsehjahres 2005 war sicher wieder die Wok WM, die Moderator und Entertainer Stefan Raab bereits zum dritten Mal ausrief. Die Produktionsfirma Brainpool und der Fernsehsender Pro7 setzten auch in diesem Jahr wieder auf die Kompetenz der WIGE MEDIA. Wir waren für die TV-Produktion, den Daten- und Ergebnisdienst, die TV-Grafiken und für virtuelle Technologien verantwortlich.

Erneut konnten wir mit der Spielekonsole „XBox“ aus dem Hause Microsoft einen besonders zielgruppenaffinen Grafiksponsor finden. „Xbox“ ist ebenso wie WIGE ein Wok-WM-Partner der ersten Stunde. Für die WM 2005 bauten wir diese erfolgreiche Partnerschaft noch weiter aus: „Xbox“ war exklusiver Partner der berühmten „Kurve 9“, die wegen ihres enormen Schwierigkeitsgrades schon so manchen Wok ins Schleudern gebracht hat.

Mit der Wok WM, aber auch mit unseren Dienstleistungen für andere beliebte Entertainmentformate wie „The Dome“ oder die „Bravo Supershow“ hat WIGE MEDIA wieder mit Engagement und Erfahrung die große Medien- und Entertainmentkompetenz unter Beweis gestellt, die wir in den letzten Jahren neben unserem Kerngeschäft, dem Sportmediengeschäft, erfolgreich ausgebaut haben.

Neue Wege

Ein Ereignis jenseits von Sport und Entertainment, aber ebenso begleitet von großen Gefühlen und einem außerordentlichen Zuschauerinteresse, stach 2005 aus anderen heraus: Das Fürstentum Monaco feierte die offizielle Amtsübernahme von Fürst Albert II. Zuschauer aus der ganzen Welt nahmen Teil an der festlichen Zeremonie. Die WIGE MEDIA hat zusammen mit der monegassischen SAMIPA die feierliche Inthronisierung des neuen Fürsten in die ganze Welt übertragen. Mit zwei Ü-Wagen waren wir vor Ort und für die komplette technische Abwicklung zuständig. So produzierten wir beispielsweise auch das World Feed, also das TV-Endbild, das von den Fernsehstationen in aller Welt übernommen wurde.



Unternehmensporträt

Für WIGE war die Berichterstattung aus dem Fürstentum gleich in doppelter Hinsicht zukunftsweisend. Zum einen demonstrierten wir unsere Kompetenz im Bereich der Übertragung von TV-Events, zum anderen handelte es sich um einen entscheidenden Weg in Richtung Internationalisierung des Konzerns.

First Mover im Zukunftsfeld HDTV

Die Fußball-Weltmeisterschaft 2006 in Deutschland wird in unübertrefflicher Bildschärfe produziert werden. HDTV heißt die neue, innovative Technik. Bereits jetzt wird kaum noch ein Fernsehgerät verkauft, das nicht „HD ready“ ist – die Zukunft der scharfen Fernsehbilder hat begonnen. Einer Studie des Unternehmens „Screen Digest“ zufolge soll die Zahl der Haushalte, die über HDTV-taugliche Empfangsgeräte verfügen, im Jahr 2010 weltweit auf 174 Millionen steigen.

WIGE MEDIA hat im Jahr 2005 auf die sich ändernden Anforderungen in der Übertragungstechnik reagiert und mit dem volldigitalen Übertragungswagen HD1 einen der größten und modernsten HDTV Ü-Wagen weltweit gebaut. Er ist das Highend-Flaggschiff der

WIGE Flotte mit stark erweiterten Einsatzmöglichkeiten und der Übertragung von HDTV in Perfektion.

54 qm Arbeitsfläche bieten Platz für geballte Technik, zwei autonom arbeitende Regien sowie eine zusätzliche Slomo-Regie und Bildtechnik. Immer komplexer werdende TV-Übertragungen erfordern ein größtmögliches Maß an Kommunikation zwischen den zahlreichen Mitarbeitern bei Mega-Events. Dieser Entwicklung trägt WIGE im HD1 mit der leistungsfähigsten Interkom-Anlage der Welt Rechnung. Natürlich liefert der HD1 mit dem schärfsten Fernsehbild auch einen Highend-Ton. Mit einer der größten mobilen Audiokonsole, die je in einem Fahrzeug eingebaut wurde, liefert der HD1 auf Wunsch extrem leistungsfähigen Dolby Digital Surround-Sound. Die gesamte Ausstattung mit den modernsten Hard- und Software-Technologien, in Verbindung mit dem Know-how der Spezialisten von WIGE, macht den HD1 zum perfekten Übertragungswagen für die Herausforderungen des aktuellen und zukünftigen TV-Marktes.

Den Anforderungen an Außen- und Studio-produktionen von mittlerer Größe kommt die 2005 neu

gegründete WIGE Tochter HD SIGNS nach: Ihr Ü-Wagen, der „kleine Bruder“ des HD1, wurde von den HDTV-Spezialisten der HD SIGNS ideal auf die Bedürfnisse der Auftraggeber aus dem Fernseh-, Business-, Industrie- und Event-Bereich abgestimmt und konzipiert. Der strategischen Ausrichtung hin zur Zukunftstechnologie HDTV trug WIGE außerdem mit der Gründung der Tochterfirma HDinside Rechnung. Sie wird als erste deutsche Gesellschaft ausschließlich HDTV-Equipment vermieten.

WIGE MEDIA stark für die Zukunft

Mit den Investitionen in HDTV wird die WIGE MEDIA ihre Marktposition sichern und ausweiten. Diese Maßnahme ist aber nur ein Teil unseres umfangreichen Strategieprogramms. Daher kommt dem Bereich Corporate Development eine wesentliche Rolle bei der Identifizierung und Erschließung von weiteren strategischen Marktchancen zu. Mit Joerg Maukisch hat WIGE 2005 ein neues Vorstandsmitglied gewonnen, das einen aktiven Beitrag zur konsequenten Umsetzung des eingeleiteten Strategieprozesses leistet. Herr Maukisch verantwortet die Ressorts Corporate Development und Business Development.

Strategische Maßnahmen, die wir 2005 unter anderem ergriffen haben, sind die Ausgliederung der Abteilung Event Marketing als eigenständiges Unternehmen (WIGE EVENT GmbH) sowie die Gründung der WIGE Business Services GmbH. Sie hat alle Verwaltungs-Funktionen des Konzerns übernommen, darunter die Bereiche Informationstechnik und Finanzbuchhaltung, und wird einer weiteren Optimierung der internen Abläufe dienen sowie zu einer nachhaltigen Effizienzsteigerung beitragen.

Die weitreichenden Veränderungen, die wir 2005 eingeleitet haben, setzen wir im laufenden Geschäftsjahr

fort. Die WIGE MEDIA AG legt ihre Schwerpunkte auf die Segmente Television und Communication im internationalen Marktumfeld. So hat WIGE zu Anfang des Jahres sämtliche Geschäftsanteile ihrer Tochtergesellschaft WIGE DATA GmbH an die Swiss Timing AG (Swatch Group AG) verkauft. Die WIGE MEDIA AG wird sich in Zukunft im Bereich der Sportzeitmessung ausschließlich auf das Marktsegment Motorsport konzentrieren. Durch einen langfristigen Kooperationsvertrag mit der Swiss Timing AG können wir selbstverständlich weiterhin alle Leistungen der WIGE DATA anbieten. Hierdurch werden Mittel frei, um die strategische Entwicklung abzusichern.

Unsere Kompetenz als Mediendienstleister außerhalb des Bereichs Sport bauen wir stetig aus. So ist die WIGE seit dem 1. Januar 2006 neuer TV-Dienstleister der Koelnmesse. Durch die Konzentration auf die Kernbereiche TV-Redaktion, Postproduktion und internationale TV-Vermarktung ist WIGE für Messe-TV und ähnliche Projekte perfekt gerüstet.

Auf dem Weg hin zu einer konsequenten Internationalisierung der WIGE ist uns 2006 ein wichtiger Schritt gelungen. Die WIGE MEDIA AG hat die SAMIPA Media S. A. in Monaco gegründet und von der etablierten monegasischen Produktionsgesellschaft SAMIPA S. A. Kundenstamm, Namensrecht, Produktionskapazitäten und das Filmarchiv erworben. Die neue Tochtergesellschaft kann auf nachhaltige Kundenbeziehungen in Monaco, Frankreich und Italien zurückgreifen. Bereits 2005 hat WIGE in erfolgreicher Kooperation mit der SAMIPA zusammengearbeitet, etwa bei der Präsentation des Formel-1-Rennwagens Ferrari 248 F1 oder bei der international beachteten Live-Produktion der Inthronisierung von Fürst Albert II. Einer der Erfolge des neuen Netzwerkes: WIGE ist von der Scuderia Ferrari mit der weltweiten TV-Distribution beauftragt worden.

Die Aktie



2005 war insgesamt ein gutes Jahr für Anleger. Ein allgemeiner positiver Wirtschaftstrend sorgte für eine spürbare Dynamik an der Börse. Der Deutsche Aktienindex (Dax) startete mit einem deutlich positiven Ergebnis ins neue Jahr. Schloss er 2004 noch mit 4.256 Punkten, so konnte er sein Ergebnis zum 30. Dezember 2005 auf 5.408 Punkte bzw. um gut 27% verbessern. Noch besser als der Dax entwickelten sich SDax und MDax (+ 35% bzw. + 36%). Diesem allgemeinen Aufwärtstrend folgte der Prime-Media-Index nur bedingt: Im 200 Tage-Durchschnitt verzeichnete er einen Zuwachs von 12,7%; damit profitierte er nur gering vom allgemeinen Aufwärtstrend.

Die WIGE Aktie konnte 2005 insgesamt zulegen. Besonders im vierten Quartal entwickelte sie sich deutlich besser als die Vergleichsindizes. Nach einem sehr guten Start von 1,08 auf 1,85 Euro notierte die Aktie bis Mitte des Jahres bei rund 1,40 Euro. Im vierten Quartal stieg sie wiederum stetig und schloss mit einem Kurs von knapp 1,85 Euro.

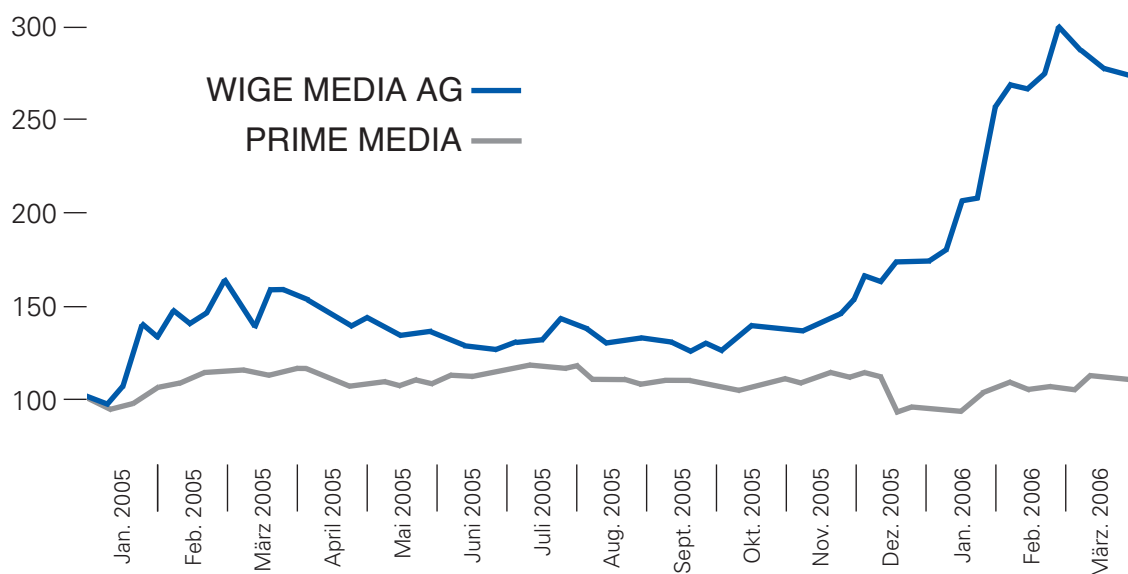
Der Aufwärtstrend manifestierte sich auch in einer regen Handelsaktivität der WIGE Aktien gegenüber dem Vorjahr. Wurden 2004 durchschnittlich 7.116 Aktien pro Tag

gehandelt, so verzeichneten wir für 2005 ein durchschnittliches Handelsvolumen von 8.427 Stück pro Tag. Das entspricht einem Zuwachs von 18,4%.

Die 2005 in Angriff genommenen Restrukturierungsmaßnahmen und die strategische Neuausrichtung der WIGE MEDIA AG schlagen sich zu unserer großen Freude im Aktienkurs nieder. Anleger und Analysten honorieren unseren Kurs. Mit Bekanntgabe des Verkaufs der Sport-Timing-Sparte (WIGE DATA) im Februar durchbrach die Aktie die 3,00 Euro-Marke. Seither hat sie sich auf einem Kurs um die 3,00 Euro gehalten.

Wir verzeichnen eine erfreuliche und gesteigerte Informationsanfrage von Aktionären und Analysten. Dieser kommen wir durch eine regelmäßige und präzise Finanzkommunikation und einem guten Kontakt zur Financial Community nach. Auf unserer aktualisierten Website www.wige.de stellen wir Anlegern zeitnah und umfassend Informationen über unsere Geschäftsentwicklung zur Verfügung. Hier findet die interessierte Öffentlichkeit relevante Informationen über unsere Aktie, die Hauptversammlung, sämtliche Ad-hoc-Mitteilungen, Corporate News und Finanzberichte.

Kursverlauf in Prozent



Die Aktie

Wertpapierkennnummer	634 770
ISIN	DE0006347701
Börsenkürzel	WIG
Zulassungssegment	General Standard/Amtlicher Markt
Anzahl der ausgegebenen Aktien	6.000.000 nennwertlose Stückaktien
Börsengang	7. November 2000
Emissionspreis	5,00 €
Erstnotiz	5,00 €
Jahreshoch 2005	1,85 €
Jahrestief 2005	1,02 €
Aktienkurs per 30.12.2005 (XETRA)	1,85 €
Marktkapitalisierung 30.12.2005	11,1 Mio. €
Ergebnis je Aktie nach IFRS	0,03 €
Cash Flow je Aktie	1,13 €



Anteil am Grundkapital zum 31. 12. 2005

	in Stückaktien	in %
Vorstand		
Peter Geishecker	1.875.000	31,25
Josef Nehl*	16.000	0,267
Aufsichtsrat		
Gerold Lehmann	0	0
Volker Neumann	0	0
Michael Beck	18.000	0,30
Ralph Ristau (ausgeschieden am 31. 01. 2005)	14.825	0,247
Eigene Aktien		
WIGE MEDIA AG	100.000	1,67
Meldepflichtiger Wertpapierbestand		
Urs Schiendorfer*	862.800	14,38
Top Vision Telekommunikation GmbH & Co. KG	741.198	12,35
Christel Kaufmann-Hocker	406.890	6,78

* veräußert 1.3.2006

Konzernlagebericht



A. Die Geschäftsbereiche und die Beteiligungen

Die WIGE MEDIA AG ist einer der führenden Sportmedien-Dienstleister in Deutschland und Europa. Mit den drei Geschäftsbereichen

- Television
- Data und
- Communication

ist der WIGE-Konzern in der Lage, die gesamte Wertschöpfungskette bei der technischen Produktion und Vermarktung von Sportereignissen abzudecken. Die Produktpalette reicht von TV-Liveproduktionen über Daten- und Ergebnisdienste, virtueller Technik und Werbung, TV-Grafiken, TV-Redaktion, Postproduktion, TV-Distribution, Vermarktung, Event Marketing bis hin zur medientechnischen Planung von Sportstätten.

Die strategische Führung des WIGE-Konzerns liegt bei der als Management-Holding strukturierten WIGE MEDIA AG. Im Geschäftsjahr 2005 betrafen die Hauptaufgaben der Holding Unternehmensstrategie, Controlling und interne Revision, Steuern und Recht, Personalentwicklung, Investor- und Public Relations sowie die Steuerung finanzieller Ressourcen.

Im Rahmen des Strategieprozesses beteiligte sich die WIGE MEDIA AG am 7.11.2005 zu 100% an der neu gegründeten WBS - WIGE Business Services GmbH. Diese Gesellschaft wird ab dem 1.1.2006 die bisher bei der WIGE MEDIA AG gebündelten Hauptaufgaben Finanzmanagement, Buchhaltung, Personalwesen, Controlling und Datenverarbeitung übernehmen.

1. Geschäftsbereich Television

Die WIGE TELEVISION GmbH realisiert die Fernsehproduktion von Sportveranstaltungen mit vier Übertragungswagen (Außenübertragung) sowie TV-spezifischem

Equipment (Super-Slomo, Live-Slomo etc.). Im Auftrag von deutschen und internationalen TV-Anstalten führt sie europaweit TV-Produktionen durch. Fernsehsender übergeben die Realisation von Sportgroßveranstaltungen an private Produktionsunternehmen, weil die Investitionskosten für große Übertragungswagen hoch sind.

Um die Auslastung ihrer Übertragungswagen weiter zu optimieren, hat sich die WIGE TELEVISION GmbH auch außerhalb des Kerngebietes Sport etabliert, zum Beispiel bei Entertainmentveranstaltungen (The DOME etc.). Zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit für künftige Veranstaltungen, insbesondere für die Fußball WM 2006, vergab die WIGE TELEVISION GmbH im Jahr 2005 den Auftrag für den Bau eines High Definition Übertragungswagens. Das Bauprojekt wurde gemeinsam mit der Firma Thomson Broadcast & Media Solutions GmbH realisiert. Der Übertragungswagen wurde im Februar 2006 in Betrieb genommen.

Zudem beteiligte sich die WIGE TELEVISION GmbH zum 1.8.2005 mit 70% an der neu gegründeten HD Signs GmbH mit Sitz in München. Gegenstand dieses Unternehmens ist der Betrieb mobiler und stationärer Fernsehübertragungstechnik sowie Konzeptionen und Produktionen jeglicher Art im Bereich der Telekommunikation. Die Beteiligung ermöglicht einen weiteren Schritt in den wachsenden Markt für HDTV in Deutschland und Europa. Ebenfalls in Kooperation mit dem technischen Systemhaus Thomson hat die HD Signs GmbH einen High Definition Übertragungswagen konzipiert. Mit diesem Übertragungswagen wird der WIGE-Konzern voraussichtlich ab April 2006 mit einem zweiten Fahrzeug Standard Definition, High Definition sowie Simulcast-Produktionen bedienen können.



Des Weiteren beteiligte sich die WIGE TELEVISION GmbH mit 51 % zum 1.11.2005 an der neu gegründeten HD Inside GmbH mit Sitz in Köln. Die Gesellschaft übernimmt die Vermietung von technischem Equipment für TV-, Kino- und Eventproduktionen im In- und Ausland sowie hierzu erforderliche Nebenleistungen im Bereich des technischen Services, Training, Schulung, Installation und Betreuung beim Betrieb des vermieteten Equipments. Die HD Inside GmbH wird ihr operatives Geschäft zum 1.1.2006 aufnehmen.

2. Geschäftsbereich Data

Das Geschäftsfeld Data umfasst die Bereiche Daten- und Ergebnisdienst, virtuelle Technik und Technologielizenzen sowie technische Internetdienstleistungen. Dazu gehören Hard- und Software zur Messung von Zeiten, Weiten und anderen Parametern wie etwa Windrichtung und Geschwindigkeit genauso wie die klassischen Daten- und Ergebnisdienste mit TV-Grafiken und ein Online-Ergebnisdienst im Internet. Der Bereich TV-Grafik entwickelt eigene Grafiken und virtuelle Animationen aus den gewonnenen Daten, um sie ins Fernsehendbild einzuspeisen. Mitarbeiter des Geschäftsbereichs Data übernehmen auch die Planung und Ausrüstung von Sportstadien mit Medientechnik, von Sporthallen, Eisschnellaufhallen, Bob- und Rodelbahnen, Rennstrecken und Skisprungschanzen. Ebenfalls zu diesem Geschäftsfeld gehört die Niederlassung am Nürburgring mit mobiler Veranstaltungstechnik sowie Zeitnahme und Grafik für den Motorsport.

Die **WIGE DATA GmbH** wurde 1990 durch Mitarbeiter des Institutes für angewandte Trainingswissenschaft, Leipzig, gegründet und 1996 von der WIGE MEDIA AG mehrheitlich übernommen. In 2001 erwarb die WIGE MEDIA AG die restlichen Minderheitenanteile an der Gesellschaft. Die WIGE DATA GmbH unterhielt im Jahr 2005 folgende Beteiligungen:

- WIGE MIC Liberec, Liberec/Tschechien
- WIGE Innovation GmbH, Leipzig
- TIS tronics GmbH i.L., Berlin

Die **WIGE MIC Liberec s.r.o.** realisiert in Liberec Datenservice und Entwicklungsleistungen für ausgewählte Sportarten.

Die **WIGE Innovation GmbH** ist verantwortlich für die Entwicklung in den Bereichen Internet- und virtuelle Technologien sowie Sporttechnologie. Der Hauptzweck des Unternehmens besteht darin, technologischen Vorlauf zu schaffen, frühzeitig neue Technologien für die WIGE DATA zu entwickeln und rechtzeitig zur Verfügung zu stellen. Die WIGE Innovation GmbH erschließt darüber hinaus neue Kundengruppen für Produktentwicklungen, damit die Wertschöpfungskette innerhalb der Gruppe zur Stärkung des wirtschaftlichen Erfolges ausgenutzt wird.

Die **TIS tronics GmbH i.L.** realisiert die Planung, die Entwicklung, den Vertrieb und den Service bei der Zeitnahme und Anzeigetechnik. Zusätzlich betrieb die Gesellschaft die Wartung und den Service für die Anzeigetechnik in mehreren großen Sportstätten in Deutschland. Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft wurde in 2003 eingestellt. Die Liquidation wurde in 2005 beendet.

3. Geschäftsbereich Communication

Zum Geschäftsbereich Communication gehören die WIGE COMMUNICATION GmbH, Köln, deren 80-prozentige Beteiligung an der WIGE SPORTS MANAGEMENT GmbH i. L., Frechen, sowie die WIGE EVENT GmbH, Köln, die in 2005 gegründet wurde. Die WIGE COMMUNICATION GmbH ist in folgenden Geschäftsfeldern tätig:

Redaktion:

- Größte senderunabhängige Sportredaktion Deutschlands zur Eigenproduktion von TV-Sendungen, TV-Magazinen und Industriefilmen
- EB-Aufnahmen
- Technische Postproduktion

TV-Vermarktung:

- Weltweite Distribution von TV-Bildern
- Electronic Press Work

Rennstreckenvermarktung :

- Vermarktung von Lounges, VIP-Hospitality und sonstigen Facilitäten an Rennstrecken
- Ticketing

Der Bereich Marketing & Sales wurde zum 1.7.2005 im Rahmen des Strategieprozesses an die Konzernmutter WIGE MEDIA AG übertragen. Dort wurde der neue Bereich Business Development geschaffen, der als zentrales Vertriebs- und Projektorgan für die gesamte WIGE-Gruppe fungiert.

Zum 1.8.2005 wurde die Abteilung Event Marketing aus der WIGE COMMUNICATION GmbH ausgegliedert und auf eine eigenständige Gesellschaft übertragen. Die WIGE EVENT GmbH ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der WIGE MEDIA AG.

Die WIGE SPORTS MANAGEMENT GmbH i.L. hat ihre Geschäftstätigkeit eingestellt. Die Liquidation der Gesellschaft wurde in 2005 beantragt und wird nach derzeitigem Kenntnisstand mit Ablauf des Sperrjahres beendet werden.

4. Beteiligungen

Die WIGE MEDIA AG hält einen 14,28-prozentigen Anteil an der RIDERS TOUR GmbH. Zweck der Gesellschaft ist die Konzeption, Organisation, Durchführung und Vermarktung der Reitsportserie „RIDERS TOUR“. Ziel ist es, ein gesteigertes öffentliches Interesse am Reitsport zu schaffen und seine Präsenz in den Medien zu steigern. Nachdem im Geschäftsjahr 2003 erstmalig ein Jahresüberschuss erwirtschaftet werden konnte, schloss die Gesellschaft das Geschäftsjahr 2004 mit einem Jahresfehlbetrag von 0,1 Mio. € ab. Dies war insbesondere auf den Rückgang von Sponsoreneinnahmen zurückzuführen. Im laufenden Geschäftsjahr wird sich aufgrund der immer noch hinter den Erwartungen der Sponsoren liegenden TV-Reichweiten (in 2005 wurden mit ARD und ZDF fünf Etappen der Reitsportserie an Sonntagen übertragen mit einer durchschnittlichen Einschaltquote von ca. 10%) voraussichtlich ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 0,4 Mio € ergeben und auch für das Geschäftsjahr 2006 wird ein Verlust erwartet, sofern neben den festen Sponsorenzusagen keine weiteren Erlöse aus potenziellen Sponsoren generiert werden können. Der Jahresfehlbetrag in 2004 führte zu einer bilanziellen Überschuldung der Gesellschaft, die durch Gesellschaftsmittel eines Gesellschafters beseitigt wurde.

Das an die RIDERS TOUR GmbH ausgegebene Darlehen in Höhe von 0,1 Mio. € (Buchwert 0,0 Mio. €) wurde mit Beschluss vom 16.11.2004 bis zum 31.12.2005 verlängert.



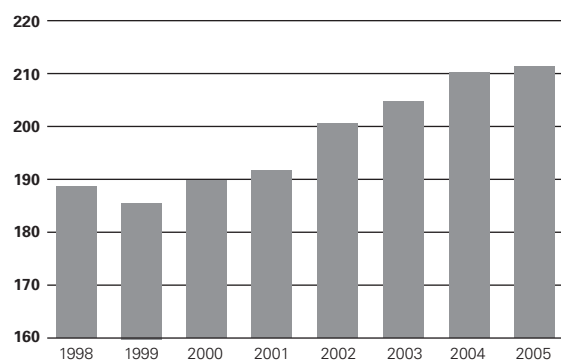
B. Darstellung des Geschäftsverlaufs

1. Marktumfeld

Die WIGE MEDIA AG deckt mit ihren Beteiligungen in den drei Geschäftsfeldern Television, Data und Communication die gesamte Wertschöpfungskette im Sportmediengeschäft ab. Als Dienstleister ist sie von der Entwicklung im Medienmarkt, im Sport- und Sportsponsoringmarkt und der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung abhängig.

Es ist heutzutage kaum vorstellbar, dass es einmal eine Zeit mit nur drei Haupt-Fernsehsendern gegeben hat. Derzeit ist ein durchschnittlicher deutscher Haushalt in der Lage, rund 52 verschiedene Programme zu empfangen. Aufgrund der fortschreitenden Digitalisierung des Fernsehens ist mit einer weiteren Steige-

Entwicklung der Sehdauer



Quelle: AGF/GfK

rung der empfangenen Fernsehsender, insbesondere mit einer Erhöhung der sogenannten „Special-Interest-Kanäle“, zu rechnen. Die durchschnittliche Nutzungsdauer des Fernsehens pro Tag lag im Jahr 2005 bei 211 Minuten. Sie hat sich damit seit dem Jahr 1998 um 47% erhöht. Etwa 60% dieser Nutzungszeit entfallen auf die fünf großen TV-Sender ARD, ZDF, RTL, Sat.1 und ProSieben.

Immer noch gilt der Sport als eines der Hauptzugpferde der Fernsehsender. Jeder große deutsche Fernsehsender hat mindestens eine der bekannten Sportarten in seinem Portfolio. Die Sportsender Eurosport und DSF bieten eine vielfältige Auswahl an Sportarten, von Fußball und Radsport über Tennis bis zum Wintersportprogramm. Neben den reinen Sportsendern bieten die öffentlich-rechtlichen Sender das umfangreichste Sportprogramm an. Auf keinem anderen Sender läuft so viel Sport, wie bei ARD und ZDF. Schwerpunkte sind insbesondere Fußball, die DTM sowie Leichtathletik und Boxen. Beim Sender Sat.1 läuft hauptsächlich die Uefa Champions League, RTL ist weiterhin mit dem Quotengaranten Formel 1 vertreten.

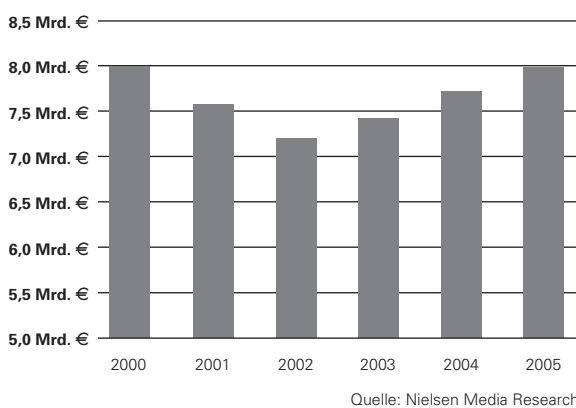
Mit Sendungen zu populären Sportarten verzeichnen die Fernsehsender auch weiterhin hohe Marktanteile. Im Jahr 2005 hat die Vorfreude auf die Fußball-WM 2006 bereits zu hohen Einschaltquoten bei den Spielen der deutschen Nationalmannschaft geführt. Die ARD erzielte einen Spitzenwert mit 13,09 Millionen Zuschauern beim Spiel Deutschland - Argentinien im Rahmen des Confederations Cup. Weitere sieben Fußball-Länderspiele stehen ebenfalls auf der Liste der meistgesehenen Sportsendungen des Jahres 2005.

Der Werbemarkt ist einer der wesentlichen Einflussfaktoren für die Entwicklung der Medienbranche.

Insbesondere die privaten TV-Sender sind stark vom Werbemarkt abhängig, da die Erlöse aus dem Verkauf von Werbezeiten die Haupteinnahmequelle der privaten TV-Sender sind.

Nach Angaben des Marktforschungsinstituts „Nielsen Media Research“ hat sich der deutsche Werbemarkt weiter erholt. In den Monaten Januar bis Dezember 2005 sind die Brutto-Werbeerlöse um 5,0% auf 19,0 Mrd. € gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Somit ist der Werbemarkt bereits im dritten Jahr in Folge weiter angewachsen. Insbesondere in der zweiten Jahreshälfte 2005 wurde ein starker Zuwachs gegenüber dem Vorjahr verzeichnet. Die größten Zuwächse konnte die Radiowerbung mit einem Anstieg der Bruttowerbeeinnahmen um 15,7% auf 1,2 Mrd. € verzeichnen. Die Brutto-Werbebeeinnahmen der Fernsehbranche wiesen einen Zuwachs von 4,2% auf 8 Mrd. € auf. Hierbei gingen die Werbeeinnahmen der öffentlich-rechtlichen Sender um 11,6% auf 352 Mio. € zurück. Die privaten TV-Sender konnten ihre Werbeumsätze

Brutto-Werbebeeinnahmen deutscher Fernsehsender



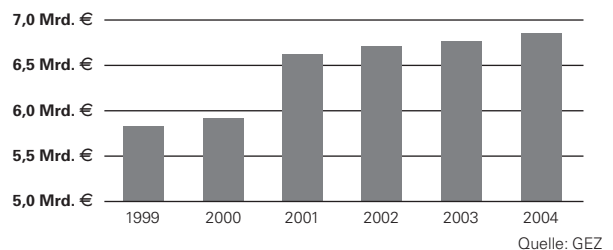
sätze wiederum um 5,1% auf 7,7 Mrd. € steigern. Insbesondere die Sender VIVA, N-24 und VOX konnten einen Anstieg der Werbeumsätze um 53,2%, 32,2% und 23,9% verzeichnen. RTL konnte sich trotz eines Verlustes um 1% an der Spitze des Umsatzrankings halten. Auch für das

laufende Jahr rechnet „Nielsen Media Research“ mit einem weiteren Wachstum. Insbesondere durch die Fußball-WM kann die Branche neue Impulse bekommen.

Trotz weiterer Erholung des Werbemarktes hat sich der Kostendruck bei den privaten TV-Sendern erhöht. Auch im Hinblick auf die fortschreitende Digitalisierung sind werbefinanzierte private TV-Sender zunehmend gefragt, alternative Werbeformen zu finden sowie neue, werbeunabhängige Finanzierungsarten (z. B. Finanzierung über Zuschaueranrufe, Merchandising) zu entwickeln.

Die öffentlich-rechtlichen Sendeanstalten finanzieren sich im Wesentlichen aus den von den Fernsehhaushalten zu entrichtenden Rundfunkgebühren. Die von der Gebühreneinzugszentrale GEZ im Jahr 2004 erhobenen

Gesamterträge aus Rundfunkgebühren



Gebühren betrugen 6,85 Mrd. €. Hiervon entfielen 5,1 Mrd. € auf die ARD und 1,6 Mrd. € auf das ZDF. Weitere 0,1 Mrd. € entfielen auf DeutschlandRadio. Die von den Sendern ursprünglich geplante Erhöhung der Rundfunkgebühren ab 2005 um € 2,01 wurde durch die unabhängige Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs der Rundfunkanstalten (KEF) auf € 1,09 herabgesetzt. Doch die Rundfunk-Kommission der Länder bestätigte letztlich auch diese Erhöhung nicht, sondern schlug € 0,88 zur Verabschiedung vor – verbunden mit einem Sparappell an die Sendeanstalten. In Zukunft dürften also auch die öffentlich-rechtlichen Fernsehsender einen erhöhten Preisdruck ausüben.

Eine Revolution auf dem TV-Markt wird von Experten durch die fortschreitende Digitalisierung sowie durch die neue Fernsehtechnik HDTV erwartet. HDTV (High Definition Television) ist ein hochauflösendes TV-Format, welches über etwa fünfmal mehr Bildpunkte verfügt als der bisherige PAL-Standard und ausschließlich im breiteren 16:9-Format sendet. Die Umstellung vom analogen zum digitalen Fernsehen in Deutschland begann bereits im Jahr 2003. Inzwischen können rund 5,7 Mio. deutsche Haushalte das digitale Fernsehen empfangen. Dies entspricht ca. 16% der deutschen Haushalte. Der Vorteil des digitalen Fernsehens wird insbesondere in einer besseren Bild- und Tonqualität gesehen. Auch auf die Anzahl der Fernsehsender hat sich die Digitalisierung ausgewirkt. Bisher können bereits rund 100 deutschsprachige Fernsehsender digital empfangen werden. Besonders ausgeprägt ist die steigende Anzahl sogenannter „Special-Interest-Kanäle“, welche sich ausschließlich auf die Ansprüche ausgewählter Zielgruppen konzentrieren.

Die Vorteile von HDTV liegen in einer deutlich besseren Bild- und Tonqualität. Die Einführung des HDTV-Formats ist in den USA, in Ostasien und Australien bereits weit fortgeschritten. Der Absatz von HD-fähigen Fernsehern, LCD- und Plasma-Bildschirmen sowie den dazugehörigen HD-Receiver ist groß. In Deutschland wird die Fußball-WM 2006 das erste Sport-Großereignis sein, das komplett in der neuen Technik produziert wird.



Die Bedeutung von Sponsoring als Kommunikationsmittel ist auch weiterhin steigend. Die Sponsoring-Aufwendungen in Deutschland werden sich

	2005 Mrd. €	2006 Mrd. €	2007 Mrd. €
Sponsoring gesamt	3,6	4,3	3,9
Sport-Sponsoring	2,1	2,7	2,2
Medien-Sponsoring	0,9	1,0	0,9
Kultur-Sponsoring	0,3	0,3	0,4
Public-Sponsoring	0,3	0,3	0,3

Quelle: Sponsor Visions 2005

voraussichtlich von derzeit 3,6 Mrd. € auf etwa 3,9 Mrd. € in 2007 erhöhen. Das Sport-Sponsoring bleibt hierbei auch weiterhin das wichtigste Instrument vor dem Medien-, Kultur- und Public-Sponsoring. Allein für das Jahr 2006 wird aufgrund der Fußball-WM ein um etwa 600,0 Mio. € höheres Sponsoring-Budget als in den beiden folgenden Jahren erwartet. Weitere beliebte Sportarten sind Motorsport sowie Handball.

2. Wirtschaftliche Entwicklung im Geschäftsjahr 2005 nach IFRS

2.1. Ertragslage des Konzerns

Konzernumsatz weiter angestiegen – Verschiebungen von Umsatzerlösen zwischen den Segmenten

Umsatzerlöse nach IFRS

	2005 T€	2004 T€	Veränderung %
Konzernumsatz	39.974	37.685	6,1
Nach Regionen			
Inland	28.450	26.154	8,8
Europäisches Ausland	4.541	2.925	55,2
Sonstiges Ausland	6.983	8.606	-18,9
Nach Bereichen			
Television	15.421	16.758	-8,0
Data	17.546	15.326	14,5
Communication	9.624	8.746	10,0
Konzernüberleitung	-2.617	-3.145	

Auch im Jahr 2005 konnten wir wieder eine weitere Steigerung unserer Umsatzerlöse erzielen. Die Umsatzerlöse unter Berücksichtigung der konzerninternen Umsätze von 3,9 Mio. € konnten um 6,1% auf 40,0 Mio. € gesteigert werden (im Vorjahr 37,7 Mio. €). Hiervon entfielen 28,5 Mio. € bzw. 71,1% auf das Inlandsgeschäft (im Vorjahr 69,4%) und 11,5 Mio. € bzw. 28,8% auf ausländische Kunden (im Vorjahr 30,6%).

Die einzelnen Segmente entwickelten sich hierbei unterschiedlich. Die Umsatzerlöse des Segments Television verringerten sich im Jahr 2005 gegenüber dem Vorjahr bedingt durch den Wegfall der Motorsportserie „Superfund“. Des weiteren wurden die Erlöse für die Motorsportserie „Top 10“ im Jahr 2005 in das Segment Communication umverteilt, da für diese Serie keine Übertragungen mit Ü-Wagen mehr stattfanden, sondern nur noch Berichterstattungen durch EB-Produktionen (Electronic Broadcast), welche im Bereich Redaktion des Segments Communication angesiedelt sind. Des Weiteren musste das Segment Television im Berichtsjahr den Wegfall des „Moto GP“ bei RTL hinnehmen. Im Bereich Multisport konnte das Segment Television seine Erlöse aufgrund der Tätigkeit als Host-Broadcaster bei den „World Games 2005“ steigern. Darüber hinaus ergab das Engagement im Non-Sports-Bereich, hier insbesondere die Übertragung von „The DOME“, eine deutliche Umsatzsteigerung. Diese Umsatzsteigerungen konnten jedoch den Umsatzrückgang im Bereich Motorsport nicht kompensieren.

Das Segment Communication konnte von der Verschiebung der Umsatzerlöse für die Motorsportserie „Top10“ profitieren. Weitere Erhöhungen der Umsatzerlöse wurden durch den stärkeren Durchsatz mit dem Produkt „Electronic Press Work“ (EPW) am Markt erreicht. EPW bündelt die Kernkompetenzen des Segments Communication bestehend aus Redaktion, Postproduktion und Inter-

nationaler TV-Vermarktung. Insbesondere das Engagement im Top-Segment des Motorsports, der Formel 1 mit dem Kunden Red Bull Racing, der Rallye Dakar mit dem Kunden Volkswagen Motorsport und dem 24h-Rennen von Le Mans mit dem Kunden AUDI Motorsport haben eine hohe Relevanz.

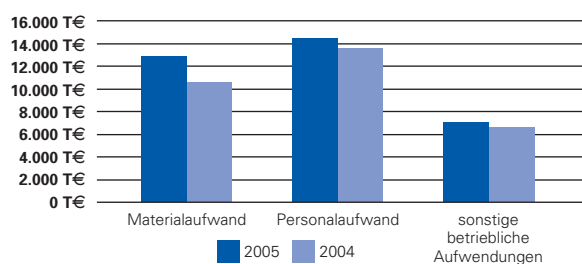
Weitere Erlössteigerungen brachten die nationalen Einzelveranstaltungen „World Games 2005“ und „FIFA Confederations Cup 2005“. Bei den „World Games“ kam dem Segment Communication die Aufgabe des Gesamtkoordinators für den WIGE-Verbund zu. Der WIGE-Gruppe ist es gelungen, als Host-Broadcaster die größten World Games aller Zeiten zu produzieren. Neben der reinen Fernsehübertragung wurden auch die redaktionelle Gesamtleitung sowie die weltweite TV-Vermarktung vom Segment Communication erfolgreich umgesetzt. Beim FIFA Confederations Cup, der „Generalprobe“ für die Fußball-Weltmeisterschaft 2006, war das Segment Communication mit der Umsetzung des gesamten Stadion TV betraut.

Im Geschäftsbereich Data war das Geschäftsjahr 2005 insbesondere durch die Vorbereitung des Datenservice bei Sportgroßveranstaltungen, wie den Olympischen Winterspielen in Turin, dem Komplettservice bei der Nordeuropäischen Ski-Weltmeisterschaft und den „World Games 2005“ sowie weiteren nationalen und internationalen Veranstaltungen bzw. Serien, gekennzeichnet.

Dabei wurde in den Bereichen Datenservice und TV-Grafik sowie durch die Nutzung neuer technologischer Lösungen im virtuellen Bereich eine wesentliche Erhöhung der Gesamtleistung erreicht. Des weiteren konnten die Erträge in der Zweigniederlassung am Nürburgring, insbesondere durch den erhöhten zusätzlichen Vertrieb bzw. Vermietung von Medientechnik, wesentlich gesteigert werden.



Die Betriebsleistung (bereinigt um periodenfremde Erträge) erhöhte sich im Berichtsjahr von 38,2 Mio. € auf 40,6 Mio. €. Insgesamt ergaben sich periodenfremde Erträge in Höhe von 1,1 Mio. €. Diese resultieren weitgehend aus dem Verkauf des Übertragungswagens Ü2 mit 0,9 Mio. €. Der Übertragungswagen war bereits in den Vorjahren vollständig abgeschrieben. Weitere periodenfremde Erträge ergaben sich aus der Auflösung von sonstigen Verpflichtungen in Höhe von 0,2 Mio. €.



Steigender Rothertrag – erhöhte Betriebsaufwendungen

Der Materialaufwand erhöhte sich im Berichtsjahr überproportional um 2,2 Mio. € bzw. 20,6% auf 12,8 Mio. €. Die Erhöhung des Materialaufwandes ist auf zusätzliche Fremdleistungen im Zusammenhang mit den „World Games 2005“ zurückzuführen. Zur Steigerung der Kapazitäten mussten insbesondere externe Übertragungswagen angemietet werden. Der Rothertrag des Unternehmens erhöhte sich um 0,2 Mio. € von 27,6 Mio. € auf 27,8 Mio. € im Berichtsjahr.

Im Jahresdurchschnitt waren konzernweit 349 Mitarbeiter beschäftigt (im Vorjahr: 349). Der **Personalaufwand** stieg bedingt durch Abfindungszahlungen sowie durch Umstrukturierungen innerhalb des Vorstandes sowie innerhalb diverser Abteilungen mit damit

Mitarbeiter	2005	2004
Konzern im Jahresdurchschnitt	349	349
Holding	22	17
Television	91	91
Data	160	163
Communication	72	78
Event	4	0

verbundenen Gehaltsanpassungen um 1,0 Mio. € auf 14,5 Mio. €. Die Relation des **Personalaufwands** zur Betriebsleistung erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr auf 35,7% (im Vorjahr 35,4%).

Die planmäßigen **Abschreibungen** verringerten sich um 0,2 Mio. € gegenüber dem Vorjahr.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** liegen (bereinigt um periodenfremde Aufwendungen) mit 7,1 Mio. € leicht über dem Vorjahreswert von 6,8 Mio. €.

Verbesserung des Finanzergebnisses

Das Finanzergebnis hat sich aufgrund des Abbaus von Darlehensverbindlichkeiten gegenüber dem Vorjahr um 0,2 Mio. € auf -0,8 Mio. € verbessert.

Ertragslage durch Verkauf von Übertragungswagen weiter verbessert

Im Geschäftsjahr 2005 ist es uns gelungen, bedingt durch den Verkauf des Übertragungswagens Ü2 die positive Entwicklung des Vorjahres mit Erfolg weiterzuführen. Das Konzernergebnis wurde um 0,2 Mio. € gesteigert.

Das Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen verringerte sich um 0,2 Mio. € auf 7,2 Mio. €.

Ertragslage Konzern

	2005 T€	2004 T€	Veränderung %
Umsatz	39.974	37.685	6,1
EBITDA	7.200	7.390	-2,6
EBIT	1.203	1.246	-3,5
Jahresergebnis	163	13	1.153,8
Ergebnis je Aktie	0,03	0,00	0,0

Der Rückgang des EBITDA ist insbesondere auf den Anstieg des Materialaufwandes in Höhe von 2,1 Mio. € sowie des Personalaufwandes in Höhe von 1,0 Mio. € zurückzuführen.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) hat sich aufgrund der oben erläuterten Sachverhalte gegenüber 2004 um 0,1 Mio. € auf 1,2 Mio. € verringert.

2.2. Vermögenslage des Konzerns**Langfristige Vermögenswerte**

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2005 hat sich gegenüber dem Vorjahr um 3,0 Mio. € bzw. 11,2% verringert. Die Verringerung der langfristigen Vermögenswerte um 4,1 Mio. € resultiert neben planmäßigen Abschreibungen im Wesentlichen aus der Umgliederung

Vermögenslage Konzern – Aktiva

	2005 T€	2004 T€	Veränderung %
Langfristige Vermögenswerte	16.784	20.911	-19,7
Kurzfristige Vermögenswerte	5.432	5.499	-1,2
Zur Veräußerung bestimmte Anlagen	1.223	0	-
Summe Aktiva	23.439	26.410	-11,2

des Gebäudes Kölner Straße 69 als „Zum Verkauf bestimmter Vermögenswert“. Der Anteil der langfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme beträgt zum 31.12.2005 71,6% (im Vorjahr 79,2%).

Investitionen in Anlagevermögen

Im Wesentlichen wurde in den Ausbau der Ü-Wagen sowie in die Kameratechnik im Segment Television investiert. Außerdem investierten wir im Segment Data in das Geschäftsfeld virtuelle Technologien sowie Grafiksteuerung.

Kurzfristige Vermögenswerte

Die kurzfristigen Vermögenswerte blieben im Berichtsjahr weitgehend auf dem Vorjahresniveau. Das Vorratsvermögen verringerte sich leicht um T€ 17 bzw. 23,0%. Der Forderungsbestand verringerte sich gegenüber dem 31.12.2004 um 0,2 Mio. € auf 4,6 Mio. €. Gleichzeitig stiegen die flüssigen Mittel um 0,2 Mio. € auf 0,8 Mio. € an. Im Berichtsjahr wurden Steuerforderungen in Höhe von 0,4 Mio. € aus Umsatzsteuererstattungsansprüchen ausgewiesen.

Eigenkapital

Das Eigenkapital erreicht im Berichtsjahr einen Anteil an der Bilanzsumme in Höhe von 38,0% (im Vorjahr 33,1%). Zum Anstieg der Eigenkapitalquote hat insbesondere das gestiegene Jahresergebnis 2005 beigetragen.

Vermögenslage Konzern – Passiva

	2005 T€	2004 T€	Veränderung %
Eigenkapital	8.916	8.737	2,0
Langfristige Verbindlichkeiten	3.036	6.192	-51,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	11.487	11.481	0,1
Summe Passiva	23.439	26.410	-11,2

Langfristige Verbindlichkeiten

Die langfristigen Verbindlichkeiten verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 3,1 Mio. € bzw. 51% auf 3,0 Mio. €. Zur Senkung der langfristigen Verbindlichkeiten haben insbesondere der Abbau der Verbindlichkeiten aus



Darlehen sowie der langfristigen Leasingverbindlichkeiten beigetragen. Der Anteil der langfristigen Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme beträgt 13% (im Vorjahr 23,4%).

Kurzfristige Verbindlichkeiten

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten konnten gegenüber dem Vorjahr um 0,9 Mio. € abgebaut werden. Des Weiteren reduzierten sich die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen um 0,2 Mio. € bzw. 23%. Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich bedingt um einen Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern um 0,2 Mio. €. Der Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme beträgt 49,0% (im Vorjahr 43,5%).

2.3. Finanzlage des Konzerns

Der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit liegt mit 6,7 Mio. € auf Vorjahresniveau.

Konzern-Kapitalflussrechnung vom 01.01. bis 31.12.2005

	2005 T€	2004 T€
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	6.692	6.703
Mittelabfluss aus laufender Investitionstätigkeit	-2.188	-4.045
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-4.343	-4.627
Kursveränderungen	0	19
Veränderung des Finanzmittelbestandes	161	-1.950
Finanzmittelbestand am Jahresanfang	609	2.559
Finanzmittelbestand am Jahresende	770	609

Die Auszahlungen für Investitionen betrugen im Berichtsjahr 2,2 Mio. € (im Vorjahr 4,0 Mio. €) (s.a. Vermögenslage). Der Cash Flow aus der Investitions-

tätigkeit verminderte sich gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 1,9 Mio. €. Der Rückgang ist insbesondere bedingt durch den Erlös aus dem Verkauf des Übertragungswagens Ü2 in Höhe von 0,9 Mio. € sowie verminderten Investitionstätigkeiten im Sachanlagevermögen.

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit im Berichtsjahr beläuft sich auf 4,3 Mio. €. Mittel- und langfristige Kredit- und Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 6,1 Mio. € konnten getilgt werden. Die im Vorjahr aufgenommenen kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten führten wir um 0,3 Mio. € zurück. Im Berichtsjahr wurden kurzfristige Bankdarlehen in Höhe von 2,0 Mio. € ausbezahlt.

C. Wichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Mit Vertrag vom 10.1.2006 wurde das Gebäude Kölner Straße 69 in Frechen verkauft. Der Verkauf erfolgte zum Buchwert.

Am 6.2.2006 hat die WIGE MEDIA AG sämtliche Geschäftsanteile der WIGE DATA GmbH und deren Tochtergesellschaften zum Verkaufswert von 11 Mio. € an die Swiss Timing AG, einer Gesellschaft der Swatch Group AG, verkauft. Der Verkauf erfolgte rückwirkend zum 1.1.2006. Nicht in dieser Transaktion inbegriffen ist die Betriebsstätte am Nürburgring. Diese Betriebsstätte wurde mit Wirkung vom 1.1.2006 aus der WIGE DATA GmbH ausgegliedert und in eine eigene Gesellschaft überführt (WIGE PERFORMANCE GmbH).

Mit Abnahme des High Definition Übertragungswagens im Februar 2006 steht der Tochtergesellschaft WIGE TELEVISION GmbH ein wettbewerbsstarker Übertragungswagen zur Verfügung, dessen Leasingfinanzierung die zukünftige Finanz- und Ertragslage nicht unerheblich belasten wird.

Im März 2006 hat die WIGE MEDIA AG über eine neue Tochtergesellschaft von der etablierten monegasischen Produktionsgesellschaft SAMIPA S.A. Kundenstamm, Namensrechte, Produktionskapazitäten sowie das Filmarchiv im Rahmen eines Asset Deal erworben. Mit diesem Engagement baut die WIGE MEDIA AG ihre Stellung im europäischen Markt konsequent aus. Die neue Tochtergesellschaft kann auf nachhaltige Kundenbeziehungen in Monaco, Frankreich und Italien sowie auf langjährige Erfahrung in der TV-Produktion zurückgreifen.

Am 30.3.2006 hat der Aufsichtsrat der WIGE MEDIA AG dem Wunsch von Herrn Josef Nehl entsprochen, mit Wirkung zum 30.4.2006 als Finanzvorstand der WIGE MEDIA AG auszuscheiden, um sich neuen Herausforderungen zu stellen.

Weitere wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag liegen nicht vor.

D. Risiken und Risikomanagement sowie Chancen

Die WIGE-Gruppe ist ein weltweit agierender Medienkonzern. Die künftigen Ergebnisse der Gruppe hängen daher auch von den Entwicklungen im globalen Medienmarkt sowie im Sport- und Sportsponsoringmarkt ab. Im Folgenden geben wir einen kurzen Überblick über unser Risikomanagementsystem und die als wesentlich erachteten Risiken.

Unsere Risikopolitik besteht darin, vorhandene Chancen optimal zu nutzen und die mit unserer Geschäftstätigkeit verbundenen Risiken nur einzugehen, wenn damit ein entsprechender Mehrwert geschaffen werden kann. Daher ist das Risikomanagement integraler Bestandteil unserer Geschäftsprozesse und Unternehmensentscheidungen.

Die Risikogrundsätze werden vom Vorstand formuliert und vom Management entsprechend der Organisations- und Verantwortungsstruktur umgesetzt. So erfassen und bewerten wir Risiken quartalsweise im Rahmen der Vorstands- und Aufsichtsratssitzungen. Damit haben wir ein Überwachungssystem eingerichtet, welches die Erkennung, Analyse und Kommunikation bestandsgefährdender Risiken und ihrer Veränderungen sicherstellt.

Verschiedene Risiken können Geschäftsentwicklung, Finanzlage und Ergebnis stark negativ beeinflussen. Neben den im Folgenden genannten Risikofaktoren sehen wir uns noch weiteren Risiken ausgesetzt, die wir zum gegenwärtigen Zeitpunkt zwar für vernachlässigbar halten, die aber unser Geschäft ebenfalls beeinflussen können.

1. Gesamtwirtschaftliche und Branchenrisiken und -chancen

Mögliche Risiken für die künftige Entwicklung der WIGE MEDIA AG und ihrer Beteiligungen resultieren im Wesentlichen aus konjunkturellen Einflüssen in den für die Unternehmensbereiche relevanten Märkten. In den letzten Geschäftsjahren hat insbesondere die angespannte Lage im Medien-, Werbe- und Sponsoringmarkt zu einem verstärkten Preisdruck und einem Rückgang der Nachfrage geführt – zunehmend auch bei den öffentlich-rechtlichen Sendern. Die WIGE-Gruppe ist mit ihrer konsequenten Marktorientierung und dem technologischen Vorsprung strategisch gut positioniert. Um die ergebnismäßigen Auswirkungen einer Verschlechterung der konjunkturellen Situation im Medienmarkt zu begrenzen, beobachten wir auf sämtlichen Führungsebenen des Konzerns permanent das Kundenverhalten und den Wettbewerb.

Durch die Schaffung rechtlich und wirtschaftlich eigenständiger und flexibler Unternehmenseinheiten auf allen drei Geschäftsfeldern erfolgte die Anpassung an



einen Sportmarkt, der immer komplexer segmentiert ist und in sämtlichen Teilbereichen spezielle Kompetenzen erfordert. Auch innerhalb der Gesellschaften ist die Struktur flexibel gehalten, um auf veränderte Marktbedingungen reagieren zu können.

Gleichzeitig wollen wir unsere Vertriebsaktivitäten noch stärker ausbauen, um konzernweit eigene Refinanzierungsmöglichkeiten zu schaffen. So wollen wir innerhalb der gegebenen Wertschöpfungskette des WIGE-Konzerns die eigenen Leistungen in den Geschäftsbereichen unterstützen: Etwa über neue Vertriebswege auf der Basis innovativer Konzepte zur Gesamtvermarktung der WIGE-Gruppe. Eine besondere Bedeutung kommt dabei der Schaffung von Key Accounts zu. Außerdem richten wir die Aufmerksamkeit zunehmend darauf, Eigenentwicklungen auch an Dritte zu verkaufen, um die Wertschöpfungskette auszuweiten. Des Weiteren erwarten wir, durch unsere neuen Beteiligungen an der HD Signs GmbH und HDinside GmbH, die ihre operative Geschäftstätigkeit in 2006 beginnen werden, noch flexibler auf sich ändernde Markterfordernisse reagieren zu können sowie Marktkompetenz im Rental Geschäft aufzubauen.

2. Technik- und Anlagenrisiken und -chancen

Als etablierter Anbieter für den Daten- und Ergebnisdienst bei Sportveranstaltungen mussten wir im Segment DATA hohen Aufwand in Forschung & Entwicklung betreiben, um künftige Kundenanforderungen

zu erkennen und bedienen zu können und mit einem Entwicklungsvorsprung auch zusätzliche Nachfrage schaffen zu können. Unsere Marktstellung als IT-Dienstleister musste über risikobehaftete Forschung & Entwicklung auch in den Bereichen virtueller Technologien und mobiler Veranstaltungstechnik ausgebaut werden. Aufgrund der wirtschaftlichen Situation besonders im Medienbereich durch das Nichtvorhandensein von Wettkampfskämpfen zwischen den Fernsehsendern wurde nur in geringem Umfang auf neuartige Technologien zurückgegriffen, um Wettbewerbsvorteile zu erwerben. Dadurch konnten die von uns mit hohem Aufwand entwickelten Technologien nicht in dem gewünschten Umfang und nicht mit den erforderlichen Erträgen eingesetzt werden. Gleichzeitig ist der Preisdruck auf die angebotenen Dienstleistungen sehr hoch. Deshalb wurden die Technologie-Investitionen unter dem Aspekt der Umsatz- und Kostenentwicklung wesentlich stärker beaufsichtigt und auf neue Absatzmärkte hin untersucht. Mit Veräußerung der Anteile an der WIGE DATA GmbH und ihrer Tochtergesellschaften mit Wirkung zum 1.1.2006 werden diese Risiken nicht mehr im Fokus unserer Risikoanalyse stehen.

Im Bereich Television haben wir kostenintensive Investitionen in neueste Technologien vorgenommen, die uns von den zahlreichen Wettbewerbern im umkämpften TV-Übertragungsmarkt in Leistungsfähigkeit und Qualität unterscheiden. Insbesondere im Hinblick auf die Fußball WM 2006 und den neuen Standard HDTV ist es wichtig, schnell auf die veränderte Nachfragesituation zu reagieren. So haben in diesem Jahr sowohl die WIGE TELEVISION GmbH als auch ihre neue Tochtergesellschaft HD Signs GmbH einen HDTV-Übertragungswagen bauen lassen. Die beiden Übertragungswagen wurden zu Beginn des Jahres 2006 in Betrieb genommen.

3. Finanzwirtschaftliche Risiken

Zu den zentralen Aufgaben der WIGE MEDIA AG gehören die Optimierung der Konzernfinanzierung und die Begrenzung der finanzwirtschaftlichen Risiken. Besonderes Augenmerk im Rahmen des Risikomanagements kommt der Liquiditätsverbesserung zu. Die Liquidität wird mit Instrumenten zur Finanzplanung und Finanzanalyse überwacht.

Das verfügbare Kreditvolumen stellt aus heutiger Sicht eine ausreichende Finanzierungs- und Liquiditätsversorgung sicher. Jedoch ist auch für 2006 eine konsequente Steuerung der Investitionen bei gegebener hoher Abschreibungsquote bzw. steigenden Leasingraten erforderlich, um die Liquidität zu sichern. Eine Änderung der Finanzierungsstruktur von kurz- auf mittelfristige Darlehen ist angestrebt.

In 2005 erfolgte die Einführung des WIGE-Management-Systems. Dieses System dient der Unterstützung von Prozessorganisation und -planung sowie Projektabrechnung und -kalkulation. Im Jahr 2006 wird das System erstmals ganzjährig und konzernübergreifend zum Einsatz kommen.

Insbesondere im Hinblick auf die schlechte gesamtwirtschaftliche Lage kann es zu Zahlungsverzögerungen oder Schwierigkeiten beim Einzug von Forderungen kommen. Im Debitorenbereich wird die Entwicklung des Forderungsbestandes und die Forderungsstruktur permanent durch die Gesellschaften kontrolliert. Hierdurch lassen sich bereits sehr früh mögliche Risiken erkennen und entsprechende Gegenmaßnahmen einleiten. Das Forderungsmanagement als integrierter Bestandteil des Risikomanagements wird weiter ausgebaut.

Abgerundet wird das Risikomanagement durch ein an den betriebswirtschaftlichen Anforderungen ausgerichtetes konzernübergreifendes Versicherungsmanagement.

E. Ausblick und voraussichtliche Geschäftsentwicklung

Für das Jahr 2006 erwarten wir eine weiterhin positive Geschäftsentwicklung, die alle Geschäftsbereiche umfasst. Unter den gegebenen wirtschaftlichen Bedingungen gehen wir davon aus, dass wir das Ergebnis des Berichtsjahres auch in 2006 erreichen können.

Wir erwarten, dass die strategische Neuausrichtung des Konzerns mit den Schwerpunkten Schärfung des Profils, Kundenorientiertes Handeln und Straffung der Organisation sowie die konsequenten Investitionen in die neue HDTV-Technik die zukünftige Geschäftsentwicklung nachhaltig positiv beeinflussen werden.

Frechen, 04.04.2006

WIGE MEDIA AG



Peter Geishecker
(Vorstandsvorsitzender)



Josef Nehl
(Vorstand)



Joerg Maukisch
(Vorstand)

Konzernabschluss



- 32 Konzernbilanz/
Consolidated Balance Sheet
- 34 Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung/
Consolidated Income Statement
- 35 Konzernkapitalflussrechnung/
Consolidated Cash Flow Statement
- 37 Ausweisspiegel der Eigenkapitalveränderungen/
Changes in Equity
- 38 Konzernanhang/
Notes
- 67 Bestätigungsvermerk

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2005 in T€/Consolidated Balance Sheet

Aktiva/Assets

	Anm./Ref.	31.12.2005 T€	31.12.2004 T€
A. Langfristige Vermögenswerte/Non-current assets			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände/Intangible assets	(1)	1.757	2.209
II. Sachanlagen/Property, plant and equipment	(2)	14.339	17.738
III. Finanzanlagen/Noncurrent financial assets			
1. At-Equity-Beteiligungen/At equity investments	(3)	12	0
2. Sonstige Finanzanlagen/Other noncurrent financial assets	(4)	0	0
IV. Aktive latente Steuern/Deferred tax assets	(16)	554	863
V. Sonstige langfristige Vermögenswerte/ Other noncurrent assets	(5)	122	101
		16.784	20.911
B. Kurzfristige Vermögenswerte/Current assets			
I. Vorräte/Inventories	(6)	57	74
II. Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte/ Receivables and other current assets	(7)		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen/ Trade receivables		3.989	4.166
2. Steuerforderungen/Current tax assets		355	18
3. Sonstige Vermögenswerte/Other current assets		261	632
III. Kassenbestand, Bankguthaben/Cash in hand, bank balances	(29)	770	609
		5.432	5.499
C. Zur Veräußerung bestimmte Anlagen/Noncurrent assets classified as held for sale			
	(8)	1.223	0
		23.439	26.410



Passiva/Equity and Liabilities

	Anm./Ref.	31.12.2005 T€	31.12.2004 T€
A. Eigenkapital/Shareholders' equity			
I. Gezeichnetes Kapital/Subscribed capital	(9)	6.000	6.000
II. Kapitalrücklage/Capital reserve	(10)	5.227	5.227
III. Gewinnrücklagen/Revenue reserve		799	799
IV. Bilanzverlust/Net retained losses		-3.050	-3.219
V. Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung/ Compensation for currency conversion	(11)	0	-1
VI. Eigene Aktien/Treasury shares	(12)	-72	-72
Eigenkapital vor Minderheitenanteile/ Equity before minority interest		8.904	8.734
VII. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter/ Minority interests in the net assets of consolidated subsidiaries and in changes in equity		12	3
Summe Eigenkapital/Total equity		8.916	8.737
B. Langfristiges Fremdkapital/Noncurrent liabilities			
I. Langfristige Finanzverbindlichkeiten/ Non-current financial liabilities	(13)	1.687	4.388
II. Langfristige Rückstellung/Noncurrent provisions	(14)	957	848
III. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten/ Other noncurrent liabilities	(15)	256	666
IV. Passive latente Steuern/Deferred tax liabilities	(16)	136	291
		3.036	6.193
C. Kurzfristiges Fremdkapital/Current liabilities			
I. Finanzverbindlichkeiten/Current financial liabilities	(17)	6.565	7.667
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen/ Trade payables	(17)	2.959	2.425
III. Erhaltene Anzahlungen/Payments receives on account	(17)	364	130
IV. Rückstellungen/Current provisions	(18)	459	326
V. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten/ Other current liabilities	(19)	1.140	932
		11.487	11.480
		23.439	26.410

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2005/
Consolidated Income Statement

	Anm./Ref.	2005 T€	2004 T€
1. Umsatzerlöse/Sales	(20)	39.974	37.685
2. Erhöhung des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen/ Increase in work in process		-13	-47
3. Sonstige betriebliche Erträge/Other operating income	(21)	1.806	835
4. Materialaufwand/Cost of materials		12.844	10.648
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren/Cost of raw materials, consumables and supplies and of purchased merchandise		4.507	3.417
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen/Cost of purchased services		8.337	7.231
5. Personalaufwand/Personnel expenses		14.497	13.520
a) Löhne und Gehälter/Wages and salaries		12.137	11.266
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung/ Social security and pension expenses		2.360	2.254
6. Abschreibungen/Depreciation and amortization	(22)	5.992	6.144
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen/Other operating expenses	(23)	7.230	6.915
8. Operatives Ergebnis (Betriebliches Ergebnis)/ Results of operating activities		1.204	1.246
9. Ergebnis aus at equity bewerteten Beteiligungen/ Share of income of associates and joint ventures accounted for using the equity method	(24)	-1	0
10. Übrige Finanzerträge/Other financial revenues	(24)	170	15
11. Übrige Finanzaufwendungen/Other financial costs	(24)	969	1.038
12. Ergebnis vor Ertragsteuern/Profit before taxes		404	223
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag/Taxes on income	(25)	241	210
14. Überschuss der Periode/Profit for the period		163	13
davon/thereof:			
Anderen Gesellschaftern zustehende Jahresergebnisse/ Minority interest in net income		-6	2
Den Eigenkapitalgebern des Mutterunternehmens zustehende Jahresergebnisse/Attributable to equity holders of the parent		169	11
Ergebnis je Aktie (in Euro)/Earnings per share euro	(26)	0,03	0,00



Konzernkapitalflussrechnung für die Zeit
vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2005 in T€/
Consolidated Statement of Cash Flow
for the Year ended 31. December 2005 in T€

Anm./Ref.	2005 T€	2004 T€
Jahresüberschuss/Net income for the year	163	13
+ Abschreibungen auf Anlagevermögen/ Depreciation and amortization on fixed assets	5.992	6.144
+ Ertragsteueraufwand/ Income tax expense	241	210
+ Zinserträge und -aufwendungen/ Net interest expense	799	1.023
+/- Gewinne (Verluste) aus Abgängen Anlagevermögen/ Profit (Loss) on disposal of fixed assets	-885	20
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge/ Other noncash income and expense	1	-20
+/- Veränderung Vorräte, Forderungen und andere Vermögenswerte/ Change in inventories, receivables and other assets and prepaid expenses	444	293
+/- Veränderung der Rückstellungen/ Change in accruals	163	86
+/- Veränderung übrige Verbindlichkeiten/ Change in liabilities and deferred income	581	-22
- Gezahlte/Erstattete Ertragsteuern/ Income taxes paid/received	-8	0
- Gezahlte Zinsen/ Interest paid	-969	-1.059
+ Erhaltene Zinsen/ Interest received	170	15
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit/Cash flow from operating activities	6.692	6.703
+ Erlöse aus dem Verkauf von Gegenständen des Anlagevermögens/ Cash receipts from sales of fixed assets	969	51
- Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen/ Payments for investments in fixed assets	-3.164	-4.096
- Auszahlungen für den Verkauf vollkonsolidierter Gesellschaften/ Payments on disposal of subsidiaries	7	0
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit/Cash used in investing activities	-2.188	-4.045

Konzernkapitalflussrechnung für die Zeit
vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2005 in T€/
Consolidated Statement of Cash Flow
for the Year ended 31. December 2005 T€

	Anm./Ref.	2005 T€	2004 T€
+ Aufnahme kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten/ Issuance in short-term borrowing		2.068	330
- Rückführung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten/ Repayments of short-term borrowing		-303	-3.209
+ Aufnahme mittel- und langfristiger Finanzverbindlichkeiten/ Issuance in medium and long-term debt		0	558
- Rückführung mittel- und langfristiger Finanzverbindlichkeiten/ Repayments of medium and long-term debt		-5.048	-3.360
+ Mittelzufluss aus Aufnahme von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing/ Cash inflow of issuance of outstanding liability to a finance lease		0	2.180
- Rückführung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing/ Repayments of outstanding liability to a finance lease		-1.060	-1.126
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit/ Cash flow from financing activities		-4.343	-4.627
Auswirkung Kursveränderung auf flüssige Mittel/ Effect of exchange rate fluctuations on cash held		0	19
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes/ Changes affecting cash and cash equivalents		161	-1.950
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode/ Cash and cash equivalents start of period	(29)	609	2.559
Finanzmittelbestand am Ende der Periode/ Cash and cash equivalents end of period	(29)	770	609



Ausweisspiegel der Eigenkapitalveränderungen/ Consolidated Statement of Changes in Equity

Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005

	Gezeich- netes Kapital T€	Kapital- rücklage T€	Gewinn- rücklage T€	Bilanz- verlust T€	Ausgleichs- posten Währung T€	Eigene Aktien T€	Eigenkapital vor Minder- heitenanteile T€	Minder- heiten- anteile T€	Summe Eigen- kapital T€
Vortrag zum 1. Januar 2005/ Balance at January 1, 2005	6.000	5.227	799	-3.035	-1	-72	8.918	4	8.922
Erfolgsneutrale Änderung/ Change not affecting operating result*	0	0	0	-184	0	0	-184	-1	-185
Angepasster Vortrag zum 1. Januar 2005/Adjusted balance at January 1, 2005	6.000	5.227	799	-3.219	-1	-72	8.734	3	8.737
Erfolgsneutrale Änderung/ Change not affecting operating result	0	0	0	0	1	0	0	15	16
Periodenergebnis/ Profit for the period	0	0	0	169	0	0	169	-6	163
Stand am 31. Dezember 2005/ Balance at December 31, 2005	6.000	5.227	799	-3.050	0	-72	8.903	12	8.916

*Es erfolgte eine Anpassung des Saldovortrages aufgrund der erstmaligen Anwendung des Komponentenansatzes.

Die erfolgsneutrale Anpassung setzt sich zusammen aus Abschreibungen in Höhe von T€ 291 und latenten Steuern in Höhe von T€ 107.

Konzernabschluss zum 31. Dezember 2004

	Gezeich- netes Kapital T€	Kapital- rücklage T€	Gewinn- rücklage T€	Bilanz- verlust T€	Ausgleichs- posten Währung T€	Eigene Aktien T€	Eigenkapital vor Minder- heitenanteile T€	Minder- heiten- anteile T€	Summe Eigen- kapital T€
Vortrag zum 1. Januar 2004/ Balance at January 1, 2004	6.000	5.227	799	-3.046	-1	-72	8.907	2	8.909
Erfolgsneutrale Änderung/ Change not affecting operating result	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Periodenergebnis/ Profit for the period	0	0	0	11	0	0	11	2	13
Stand am 31. Dezember 2005/ Balance at December 31, 2005	6.000	5.227	799	-3.035	-1	-72	8.918	4	8.922

Die Veränderung des Eigenkapitals wird unter den Textziffern (9) bis (12) im Anhang erläutert.

Konzernanhang 2005/ Notes 2005

A) Allgemeine Angaben

Die WIGE MEDIA AG, Frechen, wurde als Gesellschaft mit beschränkter Haftung durch notariellen Gesellschaftsvertrag vom 25. Januar 1979 unter der Firma WIGE-Data-Datenservice GmbH mit Sitz in Köln gegründet. Ursprünglicher Gesellschaftszweck war die Datenverarbeitung für Dritte.

1983 wurde der Firmensitz von Köln nach Frechen verlegt. In 1989 wurde die Firma und der Gegenstand des Unternehmens geändert. Bis zur formwechselnden Umwandlung in eine AG war die Gesellschaft – firmierend unter WIGE-WDT MEDIA-GROUP GmbH – in den Geschäftsfeldern Produktion, Verbreitung und Vertrieb von Medien aller Art, Datenservice, Werbung und Promotion, insbesondere auf dem Gebiet der Sportwerbung, Projektentwicklung, Planung und Realisierung der technischen Ausrüstung von Gebäuden aller Art, insbesondere mit Kommunikations- und Medientechnik tätig.

Am 27. Mai 1999 wurde die WIGE MEDIA AG in das Handelsregister Kerpen (HRB 1871) eingetragen. Aufgrund eines Zuständigkeitswechsels der Amtsgerichte wird die WIGE MEDIA AG seit 2002 beim Handelsregister Köln (HRB 41998) geführt. Am 7. November 2000 erfolgte die Börseneinführung zum Amtlichen Handel der Frankfurter Wertpapierbörse (SMAX). Mit Wirkung zum 21. März 2003 wurde die Teilnahme am SMAX beendet, die WIGE MEDIA AG ist jetzt dem General Standard zugehörig.

Seit dem 1. Januar 2001 ist die WIGE MEDIA AG ausschließlich als Management-Holding für die strategische Führung des Konzerns tätig.

Nach den Verhältnissen am Bilanzstichtag ist die WIGE MEDIA AG gemäß § 290 HGB als Mutterunternehmen eines Konzerns mit Sitz im Inland anzusehen. Sie ist damit verpflichtet, einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht aufzustellen.

Der Vorstand der WIGE MEDIA AG hat den Konzernabschluss am 4. April 2006 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt.

B) Überblick über wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze

a) Konformität des Konzernabschlusses mit IFRS

Der beigefügte Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2005 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie in der Europäischen Union verpflichtend anzuwenden sind. Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses und der Vergleichszahlenermittlung für das Vorjahr wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss 2004 angewandt.

Wesentliche Änderungen aus neuen IFRS-Rechnungslegungsstandards, die ab dem 1. Januar 2005 anzuwenden sind, ergeben sich hierbei für die WIGE MEDIA AG bei der Anwendung des IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“. Bisher hat die WIGE MEDIA AG die Bilanzgliederung entsprechend der abnehmbaren Liquidität der einzelnen Bilanzposten vorgenommen.

Mit der Neufassung des IAS 1 entfällt das entsprechende Wahlrecht. Nunmehr ist zwingend eine Gliederung nach langfristigen und kurzfristigen Vermögenswerten/Schulden vorzunehmen.

Gemäß der Neufassung des IAS1 erfolgt der Ausweis von Minderheitsanteilen in der Konzernbilanz in einem separaten Posten innerhalb des Eigenkapitals und nicht mehr als eigenständige Kategorie in der Bilanz. In der Gewinn- und Verlustrechnung werden Minderheitsanteile nicht mehr in Abzug gebracht. Es erfolgt nunmehr eine Aufteilung des Periodenergebnisses in einen Teil, der auf die Aktionäre der WIGE MEDIA AG entfällt, und einen Teil, der auf Minderheitsanteile entfällt.

Zudem wendet die WIGE MEDIA AG die überarbeiteten Standards IFRS 3 (veröffentlicht 2004) „Unternehmenszusammenschlüsse“, IAS 36 (überarbeitet 2004) „Wertminderung von Vermögenswerten“ und IAS 38 (überarbeitet 2004) „Immaterielle Vermögenswerte“ für sämtliche Geschäfts- oder Firmenwerte, die im Zusammenhang mit dem Erwerb eines Unternehmens vor dem 31. März 2004 stehen, an. Die Anwendung dieser Standards führt dazu, dass planmäßige Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte nicht mehr vorgenommen werden. Stattdessen werden Geschäfts- oder Firmenwerte einmal jährlich auf Wertminderung überprüft.

Darüber hinaus wird der in IAS 16 (überarbeitet 2004) verankerte „Komponentenansatz“ als Änderung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gem. IAS 8 (überarbeitet 2004) mit erfolgsneutraler Anpassung der Vergleichszahlen berücksichtigt.

Nicht vorzeitig angewandte Standards /

Interpretationen

Im April, Juni und August 2005 hat das IASB in Zusammenhang mit IAS 39 „Financial Instruments“ drei Ergänzungen zum Hedge Accounting, zur Anwendung der Fair Value Option sowie zu finanziellen Garantien veröffentlicht, die auf Geschäftsjahre anzuwenden sind, die am oder nach dem 1. Januar 2006 beginnen. Wir erwarten aus der Anwendung dieser Ergänzungen keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss. Die im Geschäftsjahr noch bestehenden Gewährleistungs- und Vertragserfüllungsbürgschaften werden mit Veräußerung der WIGE DATA GmbH aus dem Konzern abgehen.

Das IASB hat im August 2005 im Zusammenhang mit der Veröffentlichung von IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“ eine Änderung des IAS 1 bekannt gemacht. Danach sind im Abschluss Informationen zu veröffentlichen, die den Abschlussadressaten eine Bewertung der Ziele, Methoden und Prozesse beim Kapitalmanagement ermöglichen.

Die Änderung des IAS 1 ist anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2007 beginnen. Eine frühere Anwendung wird empfohlen. Die erstmalige Anwendung dieser Änderung des IAS 1 durch die WIGE MEDIA AG im Geschäftsjahr 2007 wird zu erweiterten Anhangangaben führen.



Das IASB hat im Dezember 2004 eine Änderung des IAS 19 veröffentlicht. Die Änderung betrifft die folgenden Aspekte:

- Erweiterung der Erfassungsalternativen für versicherungsmathematische Gewinne und Verluste um eine optionale erfolgsneutrale Erfassung der in der Berichtsperiode entstandenen Beträge im Eigenkapital,
- Pflicht zur erfolgswirksamen Erfassung von Forderungen oder Verbindlichkeiten entsprechend den vertraglichen Vereinbarungen bei gemeinschaftlichen Plänen, die infolge nicht hinreichender Informationen, wie beitragsorientierte Pläne, bilanziert werden,
- Darstellung von leistungsorientierten Plänen im Risikoverbund mehrerer Unternehmen unter gemeinsamer Beherrschung und
- Änderung von Anhangangaben zu leistungsorientierten Pensionsplänen.

Die Änderungen des IAS 19 sind – soweit nicht optional – verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2006 beginnen. Eine frühere Anwendung wird empfohlen.

Die erstmalige Anwendung dieser Änderung des IAS 19 durch die WIGE MEDIA AG im Geschäftsjahr 2006 wird voraussichtlich nur zu geänderten Anhangangaben zu den leistungsorientierten Pensionsplänen im Konzern führen. Derzeit ist nicht vorgesehen, von der sofortigen

Erfassung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste auf die erfolgsneutrale Erfassung im Eigenkapital überzugehen. Gemeinschaftliche Pensionspläne existieren im Konzern nicht.

Die Interpretation IFRIC 6 wurde vom IASB im September 2005 veröffentlicht. IFRIC 6 befasst sich mit dem Erfassungszeitpunkt von Schulden für die Entsorgung von bestimmten privat genutzten Elektrogeräten, die unter die Bestimmungen der EU-Richtlinie über Elektro- und Elektronik-Altgeräte bzw. deren Umsetzung in nationales Recht, in Deutschland etwa dem Elektro- und Elektronikgerätegesetz, fallen. IFRIC 6 ist verpflichtend anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Dezember 2005 beginnen. Eine frühere Anwendung wird empfohlen. Die erstmalige Anwendung dieser Interpretation im Geschäftsjahr 2006 hat voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der WIGE MEDIA AG, da wir unseren Entsorgungsverpflichtungen selbst oder durch von uns beauftragte Dienstleistungsunternehmen regelmäßig nachkommen.

Aus der Anwendung weiterer bereits verabschiedeter, aber zum Bilanzstichtag noch nicht verpflichtend anzuwendender Standards und Interpretationen (IFRS 6 „Exploration und Evaluierung von mineralischen Ressourcen“, IFRIC 4 „Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält“, IFRIC 5 „Rechte auf Anteile an Fonds für Entsorgung, Wiederherstellung und Umweltsanierung“, IFRIC 7 „Anwendung des Restatement-Ansatzes nach IAS 29 Rechnungslegung in Hochinflationen“, IFRIC 8 „Anwendungsbereich von IFRS 2“) erwarten wir keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der WIGE MEDIA AG, da derzeit keine Sachverhalte vorliegen, die in den Anwendungsbereich dieser Standards und Interpretationen fallen.

b) Konsolidierungsgrundsätze**Konsolidierungskreis**

Neben der WIGE MEDIA AG, Frechen, als Mutterunternehmen wurden folgende Tochterunternehmen einbezogen, bei denen die WIGE MEDIA AG unmittelbar oder mittelbar einen beherrschenden Einfluss auf die Geschäftspolitik ausübt:

	Anteil an Kapital 2005	Anteil an Kapital 2004
WIGE DATA GmbH, Leipzig	100%	100%
WIGE MIC Liberec s.r.o., Liberec/Tschechien	80%	80%
WIGE Innovation GmbH, Leipzig	100%	100%
TIS tronics GmbH i. L., Berlin	100%	100%
WIGE COMMUNICATION GmbH, Köln	100%	100%
WIGE SPORTS MANAGEMENT GmbH i. L., Frechen	80%	80%
WIGE TELEVISION GmbH, Frechen	100%	100%
HD Signs GmbH, München	70%	–
WIGE EVENT GmbH, Köln	100%	–
WBS – WIGE BUSINESS SERVICES GmbH, Köln	100%	–

Veränderungen im Konsolidierungskreis

Zum 1.8.2005 wurde die Abteilung Event Marketing aus der WIGE COMMUNICATION GmbH ausgegliedert und auf eine eigenständige Gesellschaft übertragen. Die WIGE EVENT GmbH ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der WIGE MEDIA AG. Die Anschaffungskosten zum Erwerb dieser Beteiligung betrugen T€ 27,5. Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt T€ 25. Der Jahresverlust der WIGE EVENT GmbH für das Jahr 2005 betrug T€ 65.

Die WIGE TELEVISION GmbH beteiligte sich zum 1.8.2005 mit 70% an der neu gegründeten HD Signs GmbH mit Sitz in München. Gegenstand dieses Unternehmens ist der Betrieb mobiler und stationärer Fernsehübertragungstechnik sowie Konzeptionen und Produktionen jeglicher Art im Bereich der Telekommunikation. Die HD Signs GmbH hat ein Eigenkapital in Höhe von T€ 50 (100%). Die Anschaffungskosten für die Beteiligung betrugen T€ 36,7; der Jahresverlust der Gesellschaft betrug im Berichtsjahr T€ 30.

Des Weiteren beteiligte sich die WIGE TELEVISION GmbH mit 51% zum 1.11.2005 an der neu gegründeten HD Inside GmbH mit Sitz in Köln. Die Gesellschaft über-

nimmt die Vermietung von technischem Equipment für TV-, Kino- und Eventproduktionen im In- und Ausland sowie hierzu erforderliche Nebenleistungen im Bereich des technischen Services, Training, Schulung, Installation und Betreuung beim Betrieb des vermieteten Equipments. Die HD Inside GmbH wird ihr operatives Geschäft zum 1.1.2006 aufnehmen. Die Gesellschaft hat ein Eigenkapital in Höhe von T€ 25 (100%), die Anschaffungskosten zum Erwerb der Beteiligung betrugen T€ 14.

Die WIGE MEDIA AG beteiligte sich am 7.11.2005 zu 100% an der neu gegründeten WBS - WIGE Business Services GmbH. Diese Gesellschaft wird ab dem 1.1.2006 die bisher bei der WIGE MEDIA AG gebündelten Hauptaufgaben Finanzmanagement, Buchhaltung, Personalwesen, Controlling und Datenverarbeitung übernehmen. Die Gesellschaft hat ein Eigenkapital in Höhe von T€ 25, die Anschaffungskosten zum Erwerb der Beteiligung betrugen T€ 27,5.

Die neu gegründete HD Inside GmbH wird aufgrund der Regelungen im Gesellschaftsvertrag als gemeinschaftlich geführtes Unternehmen behandelt. Diese Gesellschaft wurde nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Auf sämtliche anderen neu gegründeten Gesellschaften übt die WIGE MEDIA AG als Mutterunternehmen unmittelbar oder mittelbar einen beherrschenden Einfluss aus (Control-Konzept), so dass die Voraussetzungen für eine Vollkonsolidierung dieser Gesellschaften im Konzernabschluss erfüllt sind.

Aufgrund der Neugründungen der jeweiligen Gesellschaften in 2005 sowie dem Beginn der operativen Tätigkeit Anfang 2006 ist die Vergleichbarkeit mit den Vorjahreszahlen nicht beeinträchtigt.

Die aus der Akquisition resultierenden Goodwills erfüllen nicht die Kriterien von sonstigen immateriellen Vermögenswerten.

Konsolidierungsgrundsätze und Stichtag

Grundlage für den Konzernabschluss sind die nach einheitlichen Regeln zum 31. Dezember 2005 aufgestellten, von Abschlussprüfern geprüften und testierten Jahresabschlüsse bzw. im Rahmen der Konzernprüfung geprüfte Jahresabschlüsse der in den Konzern einbezogenen Gesellschaften.

Die Kapitalkonsolidierung der einbezogenen Gesellschaften erfolgte nach der Erwerbsmethode zum Zeitpunkt der Begründung der Beherrschung (Erwerbszeitpunkt). Vermögenswerte und Schulden des Tochterunternehmens wurden mit den Zeitwerten bewertet. Der sich bei der Erstkonsolidierung ergebende aktive

Unterschiedsbetrag wurde als Goodwill aktiviert und einmal jährlich auf seine Werthaltigkeit geprüft.

Die nach der Equity-Methode bewertete Beteiligung wurde nach der Equity-Methode zu Anschaffungskosten, gegebenenfalls erhöht oder vermindert um Wertberichtigungen von Goodwill, Gewinnausschüttungen und die anteiligen Ergebnisse der Gesellschaft, bewertet. Die direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisse werden anteilig übernommen.

Konzerninterne Gewinne, Verluste, Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie die zwischen den Konzerngesellschaften bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten wurden eliminiert. Auf ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge werden latente Steuern gemäß IAS 12 abgegrenzt.

Anteile anderer Gesellschafter werden gesondert im Eigenkapital ausgewiesen.

Der Konzernabschlussstichtag ist für alle einbezogenen Unternehmen einheitlich der 31. Dezember.

c) Währungsumrechnung

In den Einzelabschlüssen der Gesellschaften werden Geschäftsvorfälle in fremder Währung mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung bewertet. Zum Bilanzstichtag erfolgt die Umrechnung monetärer Posten zum Stichtagskurs. Kursgewinne und -verluste werden ergebniswirksam berücksichtigt.

Im Konzernabschluss wird der Jahresabschluss der ausländischen Tochtergesellschaft WIGE MIC Liberec s.r.o., Liberec/Tschechien gemäß IAS 21 nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet. Da diese Gesellschaft ihre Geschäfte



selbständig betreibt, ist die jeweilige Landeswährung die funktionale Währung.

Die Anwendung der Stichtagskursmethode mit der Vereinfachung, dass Aufwendungen und Erträge zum Jahresdurchschnittskurs, der den Transaktionskurs approximiert, umgerechnet wurden, hat sich mit T€ -1 (i.Vj. T€ -1) im Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung ausgewirkt.

d) Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Konzernabschluss ist in T€ und grundsätzlich nach dem Anschaffungskostenprinzip aufgestellt. Es wurden für alle Konzerngesellschaften einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden festgelegt, die sich gegenüber dem Vorjahr nur im oben beschriebenen Umfang verändert haben.

Die Bilanz wurde erstmalig gemäß IAS 1.51 nach kurz- und langfristigen Vermögenswerten und Schulden strukturiert. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Immaterielle Vermögenswerte werden grundsätzlich zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen. Dabei wurden folgende dem Nutzungsverlauf entsprechende Nutzungsdauern zugrunde gelegt: erworbene Software-Programme, selbst erstellte EDV-Programme und sonstige Entwicklungskosten jeweils drei Jahre pro rata temporis. Goodwills werden nach IFRS 3 sowie IAS 36 und 38 nicht mehr planmäßig abgeschrieben, sondern einmal jährlich auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Ergibt sich bei diesem Impairment-Test ein Wertminderungsbedarf, so wird der entsprechende Aufwand unter den Abschreibungen bzw. bei assoziierten Unternehmen unter den Aufwendungen für assoziierte Unternehmen erfasst.

Die erstellten Softwareprogramme für Result-Service und Grafik sowie für Kamera- bzw. Videoseversteuerung wurden als Vermögenswerte aktiviert, da die technische und wirtschaftliche Realisierbarkeit der Produkte nachgewiesen werden kann und der Konzern über die hinreichenden Ressourcen verfügt, die Produktentwicklung abzuschließen und anschließend mit Ertrag zu nutzen bzw. zu vermarkten. Die Aktivierung erfolgte zu den direkt zurechenbaren Einzelkosten zuzüglich anteiliger aktivierungsfähiger Gemeinkosten.

Die Entwicklungskosten für virtuelle Technologien wurden als Vermögenswerte aktiviert, da die technische und wirtschaftliche Realisierbarkeit der Produkte nachgewiesen werden kann und der Konzern über die hinreichenden Ressourcen verfügt, die Produktentwicklung abzuschließen und anschließend mit Ertrag zu nutzen bzw. zu vermarkten. Die Aktivierung erfolgte zu den direkt zurechenbaren Einzelkosten zuzüglich anteiliger aktivierungsfähiger Gemeinkosten.

Die erstellten Softwareprogramme zur Video-Weitenmessung und Grafiksteuerung, die im Rahmen eines Sale-and-Lease-back-Vertrages im Geschäftsjahr 2004 veräußert wurden, wurden aufgrund der Klassifizierung als Finanzierungsleasing (Finance Lease) zum Barwert der Leasingraten aktiviert und weiterhin über die Laufzeit des Leasingverhältnisses planmäßig abgeschrieben.

Sonstige Entwicklungskosten sowie allgemeine Forschungskosten werden direkt aufwandswirksam erfasst.

Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen.



Finanzierungskosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswertes zugeordnet werden können, wurden als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert.

Erhaltene öffentliche Zuschüsse und Zulagen für getätigte Investitionen werden als Zuwendungen für Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert erfasst, sobald eine angemessene Sicherheit dafür besteht, dass das Unternehmen die damit verbundenen Bedingungen erfüllen wird und die Zuwendungen gewährt werden. Sie werden entsprechend IAS 20.24 direkt von den entsprechenden Vermögenswerten abgesetzt.

Folgende betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern wurden zur Ermittlung der Abschreibungen zugrunde gelegt:

	Jahre
Bauten auf eigenen Grundstücken	25
Außenanlagen	15
Bauten auf fremden Grundstücken, Mobiliar	10
Übertragungswagen und Grafikmobile	7
Technische Anlagen und Maschinen	3-6
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5

Im Berichtsjahr wurde das Grundstück Kölner Straße 69 als zum Verkauf bestimmtes Sachanlagevermögen eingestuft und gesondert ausgewiesen. Die Bewertung erfolgte zum niedrigeren Wert aus Restbuchwert und Zeitwert. Sämtliche anderen Bauten auf eigenen Grundstücken sowie fremden Grundstücken

dienen ausschließlich der Leistungserbringung bzw. Verwaltungszwecken.

Technisches Zubehör, das im Rahmen eines Finanzierungs-Leasings (Finance Lease) erworben wurde, wurde zum Barwert der Leasingraten aktiviert und über die Nutzungsdauer vergleichbarer Wirtschaftsgüter linear abgeschrieben.

Anteile an assoziierten Unternehmen werden nach der Equity-Methode zu Anschaffungskosten, gegebenenfalls erhöht oder vermindert um Wertberichtigungen von Goodwill, Gewinnausschüttungen und die anteiligen Ergebnisse der Gesellschaft, bewertet. Die direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisse werden anteilig übernommen.

Die Beteiligungen werden als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte klassifiziert und aufgrund fehlender Börsennotierung und damit fehlender Bestimmbarkeit des Zeitwertes mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Liegen Anzeichen für eine Wertminderung der Beteiligungen vor, wird eine erfolgswirksame Abschreibung auf den voraussichtlich noch zu erzielenden Betrag vorgenommen.

Die Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen werden als Forderungen klassifiziert und mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Liegen Anzeichen für eine Wertminderung oder Uneinbringlichkeit der Ausleihungen vor, wird eine erfolgswirksame Abschreibung auf den voraussichtlich noch zu erzielenden Betrag vorgenommen.

Bei den Vorräten sind Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren zu Anschaffungskosten bzw. ggf. niedrigerem Nettoveräußerungswert, der aus voraus-

sichtlichen Verkaufserlösen abzgl. noch anfallender Kosten ermittelt wird, angesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Den erkennbaren Risiken wird durch entsprechende Abschreibungen Rechnung getragen.

Bei der Bilanzierung von Vermögenswerten, die nicht Vorräte, Aufträge in Bearbeitung, latente Steueransprüche oder Finanzinstrumente sind, wird an jedem Bilanzstichtag geprüft, ob irgendein Anhaltspunkt dafür vorliegt, dass ein Vermögenswert wertgemindert sein könnte. Wenn ein solcher Anhaltspunkt vorliegt, wird der erzielbare Betrag (als höherer der Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzgl. Veräußerungskosten und Nutzungswert) ermittelt und mit dem bilanzierten Buchwert verglichen. Ist dieser geringer als der Buchwert, erfolgt eine Wertminderung auf den erzielbaren Betrag. Der Wertminderungsaufwand wird sofort als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die Pensionsrückstellungen werden gemäß versicherungsmathematischer Pensionsgutachten gebildet und berücksichtigen gewährte Einzelversorgungszusagen für ein Vorstandsmitglied sowie für Geschäftsführungsmitglieder der Tochtergesellschaften. Der Wert der Pensionsrückstellung entspricht dem Barwert der zum Bewertungsstichtag verdienten Pensionsansprüche (Defined Benefit Obligation). Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden im Jahr des Entstehens aufwandswirksam berücksichtigt.

Die übrigen Rückstellungen berücksichtigen alle gegenwärtigen wahrscheinlichen rechtlichen oder faktischen Verpflichtungen, die auf einem Ereignis der Vergangenheit beruhen und für deren Erfüllung ein zukünftiger

Mittelabfluss wahrscheinlich ist. Der Wertansatz der Rückstellungen basiert auf denjenigen Beträgen, die erforderlich sind, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen, erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen des Konzerns abzudecken.

Die übrigen Rückstellungen beinhalten Rückstellungen für Tantieme und Gewerbesteuer. Die Tantiemrückstellungen basieren auf den vertraglichen Einzelregelungen unter Berücksichtigung der jeweiligen Jahresergebnisse der Tochtergesellschaften bzw. des Konzernergebnisses vor Steuern. Bei der Gewerbesteuerrückstellung erfolgte die Ermittlung unter Berücksichtigung von steuerlichen Verlustvorträgen.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Waren werden erfasst, wenn die maßgeblichen Chancen und Risiken auf den Käufer übergegangen sind. Die Erlöse aus Dienstleistungsgeschäften werden nach Maßgabe des Fertigstellungsgrades erfasst, sofern das Ergebnis des Geschäftes verlässlich geschätzt werden kann.

Leasingzahlungen innerhalb von Operating-Leasingverhältnissen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfasst.

Zinsen werden periodengerecht im Zeitpunkt ihrer Entstehung als Aufwand bzw. Ertrag erfasst.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag berücksichtigen laufende Ertragsteuern sowie latente Steuern und werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, sofern nicht die zugrunde liegenden Sachverhalte sofort mit dem Eigenkapital verrechnet werden. Die lau-

fenden Ertragsteuern werden mit den am Bilanzstichtag gültigen Steuersätzen ermittelt.

Latente Steuern werden gemäß IAS 12 nach der Temporary-Methode berechnet. Danach ergeben sich latente Steueransprüche / -verbindlichkeiten durch temporär unterschiedliche Ansätze in Steuerbilanzen und Abschlüssen nach IFRS (HB II), durch steuerlich nutzbare Verlustvorträge sowie durch Konsolidierungsmaßnahmen.

Die jeweiligen Bemessungsgrundlagen für die Steuerlatenzen werden mit dem jeweiligen Ertragsteuersatz bewertet, der im Zeitpunkt der Realisation der Unterschiede voraussichtlich gültig sein wird. Bei der Berechnung der inländischen latenten Steuern kommt der Körperschaftsteuersatz von 25% zur Anwendung. Bei der Bewertung latenter Steuern mit Gewerbebeertragsteuern wurde ein Durchschnittssteuersatz von 16% zugrunde gelegt.

Aktive latente Steuern werden in dem Umfang bilanziert, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein zukünftiges zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird.

e) Risikovorsorge

Den besonderen Risiken unseres Geschäftes wird durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen in vollem Umfang Rechnung getragen. Zur Beurteilung des

Ausfallrisikos werden für Neukunden Informationen über deren Bonität eingeholt. Die gewonnenen Ergebnisse werden beim Eingehen von Leistungsbeziehungen berücksichtigt. Mit Neukunden im Ausland wird Vorauskasse vereinbart. Das maximale Ausfallrisiko besteht in Höhe der bilanzierten Forderungen.

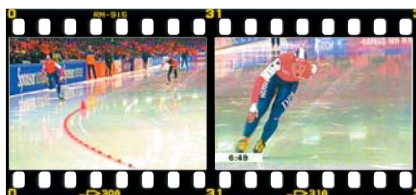
Zinsrisiken wird durch die Vereinbarung von festverzinslichen Darlehen sowie durch manuelles bzw. vertragliches Netting von Kontokorrentkonten entgegengewirkt.

Fremdwährungsforderungen werden möglichst in unwesentlicher Höhe geführt. Währungsrisiken bei langfristiger Auftragsfertigung wurden erkannt und im Rahmen einer Vergleichsrechnung zu möglichen Versicherungsprämien akzeptiert.

f) Schätzungen bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfordert bei einigen Posten Schätzungen und Annahmen, die Auswirkungen auf die zum jeweiligen Bilanzstichtag ausgewiesenen Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten sowie die Erträge und Aufwendungen im Berichtszeitraum haben. Die tatsächlichen Beträge können von den Schätzwerten abweichen.

Der Vorstand hat bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Ermessensausübungen getroffen. Die Gesellschaft hat bei der Ausübung des Wahlrechts bezüglich der Erfassung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste entschieden, diese im Jahre ihres Entstehens direkt ergebniswirksam zu erfassen. Würde die Gesellschaft eine andere Methode der Verrechnung wählen, so hätte dies gegebenenfalls einen wesentlichen Einfluss auf die Pensionsrückstel-



lungen sowie auf den Personalaufwand. Am Bilanzstichtag hat der Vorstand im Wesentlichen folgende zukunftsbezogene Annahmen getroffen und wesentliche Quellen an Schätzungsunsicherheiten identifiziert, durch die ein Risiko entstehen kann, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden erforderlich wird:

Pensionsrückstellungen: Die Bewertung der Pensionsverpflichtung basiert auf einer Methode, die verschiedene Parameter, wie den erwarteten Abzinsungssatz, Gehalts- und Pensionstrend sowie Erträge des Fondsvermögens, verwendet. Wenn sich diese Parameter wesentlich anders als erwartet entwickeln, kann das eine beträchtliche Auswirkung auf die Pensionsverpflichtung haben.

Wertminderungen: Die Überprüfung der Werthaltigkeit der Geschäftswerte, der anderen Immateriellen Vermögenswerte sowie des Sachanlagevermögens erfolgt generell auf Basis abgezinster Zahlungsströme aus der fortgesetzten Nutzung und dem Verkauf der Vermögenswerte. Faktoren, wie geringere als erwartete Umsätze und daraus resultierende niedrigere Nettozahlungsströme, aber auch Änderungen der Abzinsungssätze, können zu einer Wertminderung führen. Hinsichtlich der bilanzierten Geschäftswerte, der anderen Immateriellen Vermögenswerte und der Sachanlagen wird auf Punkt (1) und (2) verwiesen.

C) Angaben und Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Immaterielle Vermögensgegenstände

Zum 31. Dezember 2005 ergibt sich die Zusammensetzung und Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte wie folgt:

	Erworben Software- programme T€	Selbst erstellte Software- programme T€	Sonstige Entwicklungs- kosten T€	Goodwill T€	Geleistete Anzahlungen T€	Gesamt T€
Anschaffungswerte						
Stand 1.1.2005	2.488	938	800	1.272	0	5.498
Zugänge	258	0	0	7	0	265
Abgänge	0	0	0	0	0	0
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0
Währungseinfluss	1	0	0	0	0	1
Stand 31.12.2005	2.747	938	800	1.279	0	5.764
Kumulierte Abschreibungen						
Stand 1.1.2005	1.997	701	591	0	0	3.289
Zugänge	379	124	209	0	0	712
Abgänge	0	0	0	0	0	0
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0
Impairment-Test	0	0	0	5	0	5
Währungseinfluss	1	0	0	0	0	1
Stand 31.12.2005	2.377	825	800	5	0	4.007
Restbuchwert	370	113	0	1.274	0	1.757

Im Vorjahr ergab sich folgende Darstellung:

	Erworbene Software- programme T€	Selbst erstellte Software- programme T€	Sonstige Entwicklungs- kosten T€	Goodwill T€	Geleistete Anzahlungen T€	Gesamt T€
Anschaffungswerte						
Stand 1.1.2004	2.459	938	800	1.938	12	6.147
Zugänge	303	0	0	0	0	303
Abgänge	287	0	0	0	0	287
Umbuchungen	12	0	0	0	-12	0
Währungseinfluss	1	0	0	0	0	1
Stand 31.12.2004	2.488	938	800	1.938	0	6.164
Kumulierte Abschreibungen						
Stand 1.1.2004	1.863	578	324	465	0	3.230
Zugänge	421	123	267	201	0	1.012
Abgänge	288	0	0	0	0	288
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0
Währungseinfluss	1	0	0	0	0	1
Stand 31.12.2004	1.997	701	591	666	0	3.955
Restbuchwert	491	237	209	1.272	0	2.209

Die bis zum 31.12.2004 kumulierten planmäßigen Abschreibungen auf Goodwill wurden gemäß IFRS 3.79 (b) mit den Anschaffungswerten zum 1.1.2005 aufgerechnet.

Impairment-Test hinsichtlich der ausgewiesenen Goodwills

Basis für die im Geschäftsjahr im Rahmen der getätigten Akquisitionen entstandenen Goodwills ist der Nettoveräußerungswert. Da die Gesellschaften ihre Geschäftstätigkeit erst in 2006 beginnen, spiegeln die in der zweiten Jahreshälfte von 2005 vereinbarten Kaufpreise den Wert der erworbenen Vorratsgesellschaften zum Bilanzstichtag wider. Der berücksichtigte Wertminderungsaufwand entspricht den Anschaffungsnebenkosten.

Hinsichtlich des wesentlichen bilanzierten Goodwills aus der Kapitalkonsolidierung der WIGE DATA GmbH (T€ 1.104) wurde der nach Bilanzstichtag abgeschlossene Kaufvertrag über die Veräußerung der WIGE DATA GmbH und ihrer Tochtergesellschaften herangezogen. Der vereinbarte Kaufpreis übersteigt das bilanzierte Nettovermögen einschließlich Goodwill

bei weitem, so dass ein Wertminderungsbedarf nicht gegeben ist.

Der erzielbare Betrag für den bilanzierten Goodwill des Eventbereichs wurde auf Basis des Nutzungswerts ermittelt. Zur Berechnung diskontierter Netto-Cash flow's wurden aktuelle Ertragsaussichten sowie die Finanz-/Ertragsplanung der nächsten drei Jahre herangezogen. Die ermittelten Cash Flows wurden mit einem Vorsteuer-Diskontierungssatz von 8% abgezinst. Ein Wertminderungsbedarf war nicht gegeben.

Leasingverträge

Die Bilanzierung der von der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2002 im Rahmen einer Sale-and-lease-back-Transaktion geleasteten Softwareprogramme erfolgte aufgrund der Vertragsverhältnisse als Finanzierungs-Leasingverhältnis. Die Aktivierung erfolgte zum Barwert der Leasingraten unter Berücksichtigung des dem

Leasingverhältnis zugrunde gelegten Zinssatzes von 5,975% p.a. in Höhe von T€ 638. Zum 31. Dezember 2005 waren die im Rahmen einer Sale-and-lease-back-Transaktion geleasten Softwareprogramme vollständig abgeschrieben.

Im Geschäftsjahr wurde ein weiteres geleastes Softwareprogramm als Finanzierungsleasing eingestuft und zum Barwert der Leasingraten unter Berücksichtigung des dem Leasingverhältnis zugrunde gelegten Zinssatzes von 2,34% p.a. mit T€ 37 aktiviert. Der Buchwert der neu geleasten Software zum 31. Dezember 2005 beträgt T€ 30.

(2) Sachanlagevermögen

Die Gliederung und Entwicklung des Sachanlagevermögens stellt sich wie folgt dar:

	Grundstücke mit Gebäuden und Außenanlagen	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Anlagen im Bau	Gesamt
	T€	T€	T€	T€	T€
Anschaffungswerte					
Stand 1.1.2005	3.402	53.328	4.091	0	60.821
Zugänge	0	1.910	532	739	3.181
Abgänge	0	4.986	533	0	5.519
Umbuchungen	0	0	0	0	0
Umgliederung in zur Veräußerung bestimmte Anlagen	1.482	0	0	0	1.482
Währungseinfluss	0	4	1	0	5
Stand 31.12.2005	1.920	50.256	4.091	739	57.006
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 1.1.2005	811	38.963	3.309	0	43.083
Zugänge	117	4.793	365	0	5.275
Abgänge	0	4.900	535	0	5.435
Umbuchungen	0	0	0	0	0
Umgliederung in zur Veräußerung bestimmte Anlagen	259	0	0	0	259
Währungseinfluss	0	2	1	0	3
Stand 31.12.2005	669	38.858	3.140	0	42.667
Restbuchwert	1.251	11.398	951	739	14.339

Die vergleichbare Darstellung für das Vorjahr ergibt sich wie folgt:

	Grundstücke mit Gebäuden und Außenanlagen	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Anlagen im Bau	Gesamt
	T€	T€	T€	T€	T€
Anschaffungswerte					
Stand 1.1.2004	3.481	49.998	4.219	209	57.907
Zugänge	5	3.294	276	0	3.575
Abgänge	84	176	405	0	665
Umbuchungen	0	209	0	-209	0
Währungseinfluss	0	3	1	0	4
Stand 31.12.2004	3.402	53.328	4.091	0	60.821
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 1.1.2004	695	34.263	3.293	0	38.251
Zugänge	157	4.604	371	0	5.132
Abgänge	41	197	356	0	594
Umbuchungen	0	0	0	0	0
Währungseinfluss	0	2	1	0	3
Stand 31.12.2004	811	38.672	3.309	0	42.792
Restbuchwert	2.591	14.656	782	0	18.029*

* Mit der erstmaligen Anwendung des Komponentenansatzes im Berichtsjahr wurden die Vortragswerte der kumulierten Abschreibungen auf technische Anlagen und Maschinen um T€ 291 erhöht.

Mit der erstmaligen Anwendung des Komponentenansatzes im Berichtsjahr wurden die Vortragswerte der kumulierten Abschreibungen auf technische Anlagen und Maschinen um T€ 291 erhöht. Die Anpassung

der Vortragswerte sowie die auf die Anpassung angefallenen latenten Steuern (T€ 107) wurden erfolgsneutral gebucht. Die Anpassungen (T€ 184) sind dem Ausweisungsspiegel der Eigenkapitalveränderungen zu entnehmen.

Leasingverträge

Die im Rahmen von Finanzierungs-Leasingverhältnissen erworbene technische Ausstattung wurde aktiviert. Die Aktivierung erfolgte zum Barwert der Leasingraten unter Berücksichtigung des Zinssatzes der Leasinggesellschaften. Der Buchwert der geleaste Technischen Anlagen und Maschinen entwickelte sich wie folgt:

Anschaffungskosten	Buchwert 31.12.2005	Buchwert 31.12.2004	Vertragslaufzeit	Zinssatz
327 T€	136 T€	183 T€	Jan 2002 - Dez 2006	8,25 %
146 T€	52 T€	113 T€	Aug 2003 - Jul 2006	6,27 %
177 T€	88 T€	118 T€	Aug 2003 - Jul 2006	6,95 %
175 T€	58 T€	117 T€	Jan 2004 - Dez 2005	5,82 %
871 T€	452 T€	548 T€	Okt 2004 - Sep 2007	7,20 %
917 T€	585 T€	767 T€	Jun 2004 - Mai 2007	8,25 %
162 T€	111 T€	140 T€	Aug 2004 - Jul 2007	8,25 %
36 T€	36 T€	0 T€	Dez 2005 - Nov 2007	6,25 %
2.775 T€	1.518 T€	1.986 T€		

Die Bilanzierung der im Jahr 2004 von der Gesellschaft im Rahmen einer Sale-and-Lease-back-Transaktion geleaste Fahrzeuge erfolgte aufgrund der Vertragsverhältnisse als Finanzierungs-Leasingverhältnis. Die Aktivierung erfolgte zum Barwert der Leasingraten unter Berücksichtigung des dem Leasingverhältnis zugrunde gelegten Zinssatzes von durchschnittlich 7,41% p.a. in Höhe von T€ 55.

Im Berichtsjahr wurden weitere Fahrzeuge von der Gesellschaft im Rahmen eines Finance-Lease-Vertragsverhältnisses geleast. Die Aktivierung erfolgte zum Barwert der Leasingraten unter Berücksichtigung des dem Leasingverhältnis zugrunde gelegten Zinssatzes von 8,96% p.a. in Höhe von T€ 36.

Der Buchwert der geleaste Betriebs- und Geschäftsausstattung zum 31. Dezember 2005 beträgt insgesamt T€ 62 (i. Vj. T€ 37).

Investitionszuschüsse und -zulagen

Gemäß IAS 20.24 werden bei Investitionszuschüssen und -zulagen für die Anschaffung oder Herstellung von Vermögensgegenständen die Anschaffungs- oder Herstellungskosten um den Betrag der Zuwendungen gekürzt. Im laufenden Jahr wurden private Investitionszuschüsse in Höhe von T€ 132 gewährt. Diese Investitionszuschüsse führten mit T€ 2 zu geringeren Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen.

Die in den Vorjahren erhaltenen öffentlichen Investitionszuschüsse und -zulagen führten mit T€ 236 (i.Vj. T€ 299) zu geringeren Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen. Die Investitionszuschüsse und -zulagen wurden z.T. mit Bindungsfristen gewährt, innerhalb derer das bezuschusste Anlagegut nicht veräußert oder nicht aus der geförderten Betriebsstätte entfernt werden darf.

(3) At Equity-Beteiligungen

Zum 1.11.2005 beteiligte sich die WIGE MEDIA AG mit 51% an der HDinside GmbH mit Sitz in Köln. Aufgrund der Regelungen im Gesellschaftsvertrag gilt die HDinside GmbH als gemeinschaftlich geführtes Unternehmen und wird nach der Equity Methode bewertet.

Die zusammenfassenden Finanzinformationen der HDinside GmbH stellen sich wie folgt dar (Basis 100%):

	Vermögenswerte	Verbindlichkeiten	Eigenkapital	Erlöse	Ergebnis
	T€	T€	T€	T€	T€
2005	25	0	25	0	0
2004	0	0	0	0	0

Der im Geschäftsjahr berücksichtigte Aufwand aus assoziierten Unternehmen betrifft den Wertminderungsaufwand aus dem Impairment-Test des aus der Akquisition entstandenen Goodwills.

(4) Sonstige Finanzanlagen – Beteiligungen und Ausleihungen

Unter den Beteiligungen werden die 14,28% Anteile an der RIDERS TOUR GmbH mit Sitz in Mühlen/Oldenburg ausgewiesen, die mit notariellem Vertrag vom 27. November 2000 zusammen mit weiteren Gesellschaftern gegründet wurde. Mit notariellem Vertrag vom 29. Januar 2001 (Ur.Nr. 68/2001) wurden weitere Gesellschafter aufgenommen, die jeweils neue Stammeinlagen übernahmen. Gegenstand der Gesellschaft ist die Konzeption, die Organisation, die Durchführung und die Vermarktung der Reitsportserie „RIDERS TOUR“. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt nach Aufnahme der weiteren Gesellschafter € 3.500.000,00.

Die Bilanzierung der Beteiligung an der RIDERS TOUR GmbH erfolgt aufgrund fehlender Börsennotierung und damit fehlender Bestimmbarkeit des Zeitwertes mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten in Höhe von T€ 0 (i.Vj. T€ 0).

Im Januar 2003 gewährte die WIGE MEDIA AG der RIDERS TOUR GmbH ein nachrangiges Darlehen in Höhe von T€ 120.

Die Bilanzierung der Ausleihung an die RIDERS TOUR GmbH erfolgt als Forderung und damit mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten in Höhe von T€ 0.

(5) Sonstige langfristige Vermögenswerte

Unter den sonstigen langfristigen Vermögenswerten wird der beizulegende Wert der nicht verpfändeten Rückdeckungsversicherung für die Pensionszusage zum Bilanzstichtag ausgewiesen. Zu weiteren Erläuterungen zur Entwicklung des Aktivwerts der Rückdeckungsversicherung verweisen wir auf unsere Erläuterungen zu Textziffer (14).

(6) Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12. 2005	31.12. 2004
	T€	T€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	37	41
Unfertige Leistungen	19	33
Fertige Erzeugnisse und Waren	1	0
	57	74

(7) Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Die Forderungen und sonstigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2005 T€	31.12.2004 T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.989	4.166
Steuerforderungen (Umsatzsteuer)	355	18
Sonstige Vermögenswerte		
Aktive Rechnungsabgrenzung	123	106
Anspruch auf Versicherungserstattungen	3	64
Forderungen an Belegschaftsmitglieder	18	26
Kautionen	1	280
Geleistete Anzahlungen	27	62
Übrige	89	94
	261	632
	4.605	4.816

(8) Zur Veräußerung bestimmte Anlagen

Mit Vertrag vom 10.1.2006 wurde das Gebäude Kölner Straße 69 in Frechen verkauft. Der Verkauf erfolgte zum Buchwert in Höhe von T€ 1.223. Der beizulegende Zeitwert entspricht dem Buchwert. Da bereits zum 31.12.2005 ein Käufer für das Gebäude gefunden war und aktiv mit dem Auszug begonnen wurde, wurde das Gebäude zum 31.12.2005 als „held for sale“ klassifiziert.

Der Buchwert des Gebäudes entwickelte sich bis zum Verkauf wie folgt:

Anschaffungswert	
Stand 1.1.2005	1.482
Zugänge	0
Abgänge	0
Umbuchungen	0
Stand 31.12.2005	1.482
Kumulierte Abschreibungen	
Stand 1.1.2005	210
Zugänge	49
Abgänge	0
Umbuchungen	0
Stand 31.12.2005	259
Restbuchwert	1.223

(9) Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital beträgt unverändert € 6.000.000,00 und ist eingeteilt in 6.000.000 Inhaberstückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von € 1,00 je Stückaktie. Die Aktien lauten auf die Inhaber. Das genehmigte Kapital beträgt € 3.000.000,00. Das bedingte Kapital der Gesellschaft beträgt € 450.000,00.

(10) Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beinhaltet die in Vorjahren geleisteten Aufgelder aus Bar- und Sachkapitalerhöhungen sowie das Agio im Zusammenhang mit der Aktienemission im Rahmen der Börseneinführung reduziert um die Börseneinführungskosten.

(11) Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung

Der Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung beinhaltet Währungseinflüsse aus der Umrechnung des Jahresabschlusses der tschechischen Tochtergesellschaft. Die Aufteilung des übrigen Eigenkapitals und die Bewegungen der einzelnen Eigenkapitalposten erfolgen im Ausweisspiegel der Eigenkapitalveränderungen.

(12) Eigene Anteile

Die WIGE MEDIA AG hält zum 31. Dezember 2005 100.000 eigene Aktien. Diese wurden am 7.8.2002 in

Umsetzung des HV Beschlusses vom 15.07.2002 zum Kurs von 0,72 Euro pro Aktie zurückgekauft (Anschaffungskosten T€ 72). Der Anteil am Grundkapital beträgt 1,67%.

(13) Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten betreffen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2005			31.12.2004		
	Gesamt	Restlaufzeit zwischen 1 und 5 Jahren	Restlaufzeit über 5 Jahre	Gesamt	Restlaufzeit zwischen 1 und 5 Jahren	Restlaufzeit über 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten						
Darlehen	1.126	862	264	3.146	2.779	367
Verbindlichkeiten aus Leasing	561	561	0	1.242	1.242	0
	1.687	1.423	264	4.388	4.021	367

Der durchschnittliche Zinssatz für Darlehen beträgt 6,57% (i.Vj. 6,59%). Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von T€ 1.842 (i.Vj. T€ 4.054) durch Sicherungsübereignungen des Sachanlagevermögens sowie in Höhe von T€ 1.193 (i.Vj. T€ 1.366) durch Grundschulden besichert. Der Buchwert der als Sicherheit gegebenen Vermögenswerte beträgt T€ 7.553 (i.Vj. T€ 9.476).

Im Berichtsjahr wurden langfristige Verbindlichkeiten aus Leasing in Höhe von T€ 129 neu aufgenommen. Insgesamt (lang- und kurzfristig) sind folgende Zahlungen aus den abgeschlossenen Leasingverträgen zu leisten:

	Finanzierungsleasing 31.12.2005 T€	Finanzierungsleasing 31.12.2004 T€
Für das Geschäftsjahr		
2006 (2005)	891	1.171
2007 bis 2011 (2006 bis 2010)	595	1.386
Mindestleasingzahlungen gesamt	1.486	2.434
abzgl. Zinszahlungen	88	228
Barwert der Netto-Mindestleasingzahlungen	1.398	2.206
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	1.398	2.206

(14) Langfristige Rückstellungen – Rückstellungen für Pensionen

Die langfristigen Rückstellungen betreffen Rückstellungen für Pensionen.

Die WIGE MEDIA AG, Frechen, unterhält für ein Vorstandsmitglied einen Pensionsplan. Der Plan garantiert eine feste seit der Vollendung des 65. Lebensjahres zu gewährende Ruhestandsrente.

Die WIGE DATA GmbH, Leipzig, und die WIGE TELEVISION GmbH, Frechen, unterhalten für jeweils einen Geschäftsführer einen Pensionsplan. Der Plan garantiert eine feste mit der Vollendung des 65. Lebensjahres zu gewährende Ruhestandsrente. Zur Absicherung der Pensionszahlungen wurde jeweils eine Rückdeckungsversicherung abgeschlossen. Die verpfändete Rückdeckungsversicherung der WIGE TELEVISION GmbH



wurde als saldierungsfähiges Planvermögen berücksichtigt, deren Deckungskapital die erworbenen Pensionsansprüche vollständig abdeckt. Aufgrund IAS 19.104 d wird unterstellt, dass der beizulegende Zeitwert der Erstattungsansprüche dem Barwert der zugehörigen Verpflichtung entspricht. Auf dieser Basis sind die Planerträge zu erfassen. Zum 31. Dezember 2005 betrugen die Pensionsrückstellungen T€ 957 (i.Vj. T€ 848), der

Marktwert des Planvermögens beträgt T€ 88 (i.Vj. T€ 51). Der beizulegende Wert der nicht verpfändeten Rückdeckungsversicherung am Bilanzstichtag betrug T€ 122 (i. Vj. T€ 101).

Für die Pensionsverpflichtungen kamen die 2005 veröffentlichten Sterbetafeln von Dr. Klaus Heubeck zur Anwendung. Eine Anwartschaftsdynamik (inkl. Karrieretrend) wurde aufgrund der betragsmäßig fixen Pensionszusage nicht berücksichtigt.

Die Ermittlung der Pensionsverpflichtungen erfolgt mittels versicherungsmathematischer Gutachten.

Entwicklung der Verpflichtungsbarwerte in der Berichtsperiode:

	2005 T€	2004 T€
Stand zum 1. Januar	899	828
Laufender Dienstzeitaufwand	15	12
Zinsaufwand	42	45
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	145	70
Leistungszahlungen	-56	-56
Stand zum 31. Dezember	1.045	899

Entwicklung des Planvermögens in der Berichtsperiode:

	2005 T€	2004 T€
Stand zum 1. Januar	51	46
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	37	5
Stand zum 31. Dezember	88	51

Überleitung von Verpflichtungen und Vermögen zu den Bilanzansätzen:

	31.12.2005 T€	31.12.2004 T€
Barwert der nicht über einen Fond finanzierten Verpflichtungen	957	848
Barwert der über einen Fond finanzierten Pensionsverpflichtung	88	51
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-88	-51
Nettobetrag des Schuld (Aktiv-)postens in der Bilanz	957	848

In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Beträge:

	2005 T€	2004 T€
Laufender Dienstzeitaufwand	15	12
Zinsaufwand	42	45
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	108	70
Gesamtbetrag	165	127

Versicherungsmathematische Annahmen:

	31.12.2005 T€	31.12.2004 T€
Abzinsungssatz (gewichtet nach dem Barwert der Verpflichtungen der einzelnen Pläne)	4,00%	4,80%
Erwartete Rentensteigerungen	1,50%	1,50%

Werte der aktuellen und der letzten vier Berichtsperioden:

	31.12.2005 T€	31.12.2004 T€	31.12.2003 T€	31.12.2002 T€	31.12.2001 T€
Barwert der Verpflichtungen	1.045	899	828	780	639
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	88	51	0	0	0
Ausweis Rückstellung	957	848	828	780	639

(15) Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

Unter den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten werden Darlehen gegenüber nahe stehenden Personen mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren ausgewiesen.

(16) Latente Steuern

Die bilanzierten Steuerlatenzen betreffen folgende Bilanzposten:

	31.12.2005		31.12.2004	
	aktive T€	passive T€	aktive T€	passive T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	32			25
Sachanlagen		86	106	382
Forderungen		222		259
Pensionsrückstellungen	95		69	
Leasingverbindlichkeiten	268		456	
Sonstiges	79	3		3
Verlustvorräte	255		610	
Zwischensumme	729	311	1.241	669
Saldierungen	-175	-175	-378	-378
Latente Steuern lt. Bilanz	554	136	863	291



Gemäß IAS 12.74 erfolgt ein saldierter Ausweis der latenten Steueransprüche und -verbindlichkeiten in der Höhe, in der sie gegenüber der gleichen Steuerbehörde bestehen und die Voraussetzungen für eine Aufrechenbarkeit gegeben sind.

Latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge der WIGE SPORTSMANAGEMENT GmbH i. L. in Höhe von T€ 213 (i.Vj. T€ 209) sowie der TIS tronics GmbH i.L. in Höhe von T€ 36 (i.Vj. T€ 34) wurden nicht aktiviert, da eine ausreichende Höhe des zukünftigen zu versteuernden Einkommens, gegen das die nicht genutzten steuerlichen Verluste verwendet werden können, nicht mit hinreichender Sicherheit zur Verfügung steht.

(17) Kurzfristige Verbindlichkeiten

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten sowie die kurzfristigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2005 T€	31.12.2004 T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
Darlehen	2.476	5.094
Kontokorrente	3.252	1.486
Verbindlichkeiten aus Leasing	837	1.087
Finanzverbindlichkeiten	6.565	7.667
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.959	2.425
Erhaltene Anzahlungen	364	130
	9.888	10.222

Der durchschnittliche Zinssatz für Kontokorrentkredite beträgt 8,92% (i. Vj. 8,66%).

(18) Kurzfristige Rückstellungen

Die Aufgliederung und Entwicklung der kurzfristigen Rückstellungen ergibt sich wie folgt:

	Stand zum 01.01.2005 T€	Inanspruch- nahme T€	Auflösung T€	Zuführung T€	Stand zum 31.12.2005 T€
Steuerrückstellungen	0	0	0	79	79
Tantiemen	306	284	23	380	380
Prozesskosten	20	20	0	0	0
Sonstige Rückstellungen	326	304	23	380	380
	326	304	23	459	459

(19) Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2005 T€	31.12.2004 T€
Sonstige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten ggü. Steuerzahlstellen	140	147
Verbindlichkeiten ggü. Sozialversicherungsträgern	383	372
Verbindlichkeiten ggü. Mitarbeitern	394	175
Verbindlichkeiten aus rückständigem Urlaub	51	14
Übrige	172	224
	1.140	932

(20) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse teilen sich wie folgt auf:

	2005 T€	2004 T€
Umsatzerlöse aus Warenverkäufen	1.694	966
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	38.280	36.719
	39.974	37.685

(21) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge berücksichtigen folgende Sachverhalte:

	2005		2004	
	T€	in % vom Umsatz	T€	in % vom Umsatz
Erträge aus				
Abgang von Anlagegegenständen	948	2,4	28	0,1
Auflösung von Forderungswertberichtigungen	11	0,0	30	0,1
Auflösung von sonstigen Verpflichtungen	202	0,5	108	0,3
Versicherungsentschädigungen	371	0,9	292	0,8
Kfz-Nutzung Arbeitnehmer	153	0,4	120	0,3
Fördermittel Forschung und Entwicklung	15	0,0	0	0,0
Fördermittel Arbeitsamt	0	0,0	23	0,1
Erträge aus Weiterbelastungen	3	0,0	18	0,0
Erträge Kursdifferenzen	18	0,0	55	0,1
Übrige	85	0,2	161	0,4
	1.806	4,4	835	2,2

(22) Abschreibungen

	2005 T€	2004 T€
Planmäßige Abschreibungen		
auf Geschäfts- oder Firmenwerte	0	201
auf sonstige immaterielle Vermögenswerte	712	811
auf Sachanlagen	5.275	5.132
	5.987	6.144
Außerplanmäßige Abschreibungen	5	0
	5.992	6.144

(23) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen folgende Aufwendungen:

	2005		2004	
	T€	in % vom Umsatz	T€	in % vom Umsatz
Fuhrpark	1.537	3,8	1.380	3,7
Flug- und Reisekosten	1.524	3,8	889	2,4
Verwaltungskosten	866	2,2	784	2,1
Raumkosten	951	2,4	1.021	2,7
Versicherungen, Beiträge, Gebühren	538	1,3	608	1,6
Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten	445	1,1	266	0,7
Personalnebenkosten	184	0,5	210	0,6
Verluste Anlagenabgänge	63	0,2	48	0,1
Instandhaltung Anlagevermögen	453	1,1	530	1,4
Akquisition und Werbung	346	0,9	319	0,8
Forderungsbewertung und -verluste	125	0,3	354	0,9
Verluste aus Kursdifferenzen	28	0,1	49	0,1
Frachten, Transport, Verpackung	0	0,0	262	0,7
Übrige	170	0,4	195	0,5
	7.230	18,1	6.915	18,3

(24) Finanzerträge und Finanzaufwendungen

Die übrigen Finanzerträge und -aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2005 T€	31.12.2004 T€
Ergebnis aus at equity bewerteten Beteiligungen	-1	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	170	15
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-969	-1.038
	-800	-1.023

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen beinhalten Zinsen aus Darlehen von nahe stehenden Personen in Höhe von T€ 36 (i.Vj. T€ 73).



(25) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steueraufwendungen beinhalten die Körperschaft- und Gewerbeertragsteuern der inländischen Gesellschaften sowie vergleichbare Ertragsteuern der ausländischen Gesellschaften.

Die nachfolgende Darstellung zeigt eine Überleitung zwischen dem tatsächlichen Steueraufwand für das Jahr 2005 und dem ausgewiesenen Steueraufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung:

	2004		2003	
	T€	%	T€	%
Ergebnis vor Steuern	404		223	
Steueraufwand aufgrund anzuwendendem GewSt-Satz	65	16,0%	36	16,0%
Steueraufwand aufgrund anzuwendendem KSt-Satz	85	25,0%	47	25,0%
Steuern auf nicht genutzte Verlustvorträge	5		0	
Steuern auf steuerlich nicht anerkannte Aufwendungen	39		29	
Steuern auf steuerlich nicht anerkannte Abschreibungen/ Wertminderungsaufwand auf Firmenwerte	2		63	
Steuerlich anerkannte planmäßige Abschreibungen auf Firmenwerte	-3		0	
Steuerfreie Einnahmen	0		0	
Auswirkung nationale Ertragsteuersätze	-2		-2	
Sonstige Auswirkungen	8		0	
Steueraufwendungen früherer Perioden	0		-10	
Mehrbelastung auf GewSt-Hinzurechnungen	42		47	
Steueraufwand	241	59,7%	210	94,2%

Der Ertragsteueraufwand setzt sich aus folgenden Bestandteilen zusammen:

	2005	2004
	T€	T€
Laufende Ertragsteuern	86	0
Ertragsteuern aus früheren Perioden	0	0
Latente Ertragsteuern		
aufgrund der Entstehung und Umkehrung von	-121	-142
temporären Unterschieden auf Verlustvorträge	276	352
	155	210
	241	210

(26) Ergebnis je Aktie

Das gemäß IAS 33 errechnete Ergebnis je Aktie basiert auf der Division des Konzernergebnisses durch den gewichteten Durchschnitt der Anzahl der während eines Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Aktien.

Im Jahr 2005 befanden sich durchschnittlich 5.900.000 Aktien im Umlauf (Bestand umlaufender Aktien am 01.01.2005: 5.900.000 Stück; Bestand am 31.12.2005:

5.900.000 Stück). Das Ergebnis je Aktie betrug € 0,03 bei einem Konzernergebnis (nach Minderheiten) von T€ 169. Im Jahr 2004 befanden sich durchschnittlich 5.900.000 Aktien im Umlauf, das Ergebnis je Aktie betrug € 0,00 bei einem Konzernergebnis (nach Minderheiten) von T€ 11.

Ein verwässertes Ergebnis je Aktie war für beide Geschäftsjahre nicht zu ermitteln.

(27) Haftungsverhältnisse

Zum 31. Dezember 2005 bestanden ausschließlich Gewährleistungs- und Vertragserfüllungsbürgschaften.

	31.12.2005 T€	31.12.2004 T€
Bürgschaften		
WIGE INNOVATION GmbH	0	13
WIGE DATA GmbH	73	65
	73	78

(28) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die finanziellen Verpflichtungen aus mehrjährigen Miet- und Operating-Leasingverträgen sind wie folgt fällig:

	31.12.2005 T€	31.12.2004 T€
aus Mietverträgen Immobilien Inland		
2006 (2005)	292	307
2007 bis 2009 (2006 bis 2008) insgesamt	509	758
2010 und später (2009 und später) insgesamt	0	235
	801	1.300
aus PKW-Leasing		
2006 (2005)	349	207
2007 bis 2009 (2006 bis 2008) insgesamt	496	165
2010 und später (2009 und später) insgesamt	0	0
	845	372
aus Leasing technischer Anlagen		
2006 (2005)	77	77
2007 bis 2009 (2006 bis 2008) insgesamt	221	217
2010 und später (2009 und später) insgesamt	0	56
	298	350

Den inländischen Aufwendungen aus Mietverträgen für Immobilien stehen für das Jahr 2006 Mieteinnahmen aus Untermietverträgen von T€ 35 (i.Vj. T€ 50) entgegen.

D) Kapitalflussrechnung

(29) Finanzmittelbestand

Der Finanzmittelbestand setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2005 T€	31.12.2004 T€
Kassenbestand	15	9
Guthaben bei Kreditinstituten	755	600
	770	609

E) Segmentberichterstattung

(30) Segmentinformationen nach Geschäftsfeldern

Der WIGE MEDIA Konzern ist in drei größeren, voneinander unterscheidbaren Geschäftsbereichen (Primary Segments) tätig: Television, Data und Communication.

Der Geschäftsbereich Television realisiert die Fernsehproduktion von Sportveranstaltungen mit Über-

tragungswagen (Außenübertragung) sowie TV-spezifischem Equipment. Im Bereich Außenübertragung werden im Auftrag von deutschen und internationalen TV-Anstalten europaweit TV-Produktionen mit Übertragungswagen durchgeführt.

Zum 1.8.2005 beteiligte sich die WIGE TELEVISION GmbH mit 70% an der neu gegründeten HD Signs GmbH mit Sitz in München. Gegenstand dieses Unternehmens ist der Betrieb mobiler und stationärer Fernsehübertragungstechnik sowie Konzeptionen und Produktionen jeglicher Art im Bereich der Telekommunikation. Die Beteiligung ermöglicht einen weiteren Schritt in den wachsenden Markt für HDTV in Deutschland und Europa.

Innerhalb des Geschäftszweiges Data werden folgende Bereiche subsumiert:

- Daten- und Ergebnisdienst
- Virtuelle Technik/Technologielizenzen
- Medientechnische Planung und Ausrüstung von Sportstätten („mediArena“)
- Mobile Veranstaltungstechnik

Der Daten- und Ergebnisdienst umfasst die Messung von veranstaltungsrelevanten Daten bei verschiedenen Sportarten. Es werden bei den Sportveranstaltungen mobile Rechenzentren zur Auswertung und Weitergabe erfasster Messergebnisse installiert. Im Bereich virtuelle Technik werden eigene TV-Grafiken entwickelt und unter Einspeisung der Daten des Ergebnisdienstes ins Fernsehbild eingeblendet. In diesen Bereich gehört auch die 3D- und virtuelle Animation zur Verwendung im TV-Bereich. Projekt „mediArena“ beschäftigt sich mit der medientechnischen Planung und deren Umsetzung bei Sportstätten für die Bereiche Audio- und Videotechnik, Sicherheitssysteme, Zugangskontrollsysteme, Studiotechniken und Kommunikationstechnik. Zu diesem Segment wird eben-

falls die Vermietung und der Betrieb von mobiler Veranstaltungstechnik gerechnet.

Der Geschäftsbereich Communication umfasst die Bereiche:

- TV-Vermarktung
- Redaktion
- Rennstreckenvermarktung.

Die TV-Vermarktung realisiert die weltweite Vermarktung von TV-Bildern. Im Rahmen der Sportlervermarktung werden für Sportler Sponsoringkonzepte erarbeitet und PR- und Presse-Termine koordiniert. Die Redaktion produziert Beiträge für Sport- und Nachrichtensendungen und auch komplette TV-Magazine. Die Abteilung Rennstreckenvermarktung vermarktet Lounges, VIP-Hospitality und sonstige Facilitäten an Rennstrecken und ist in diesem Rahmen auch für das Ticketing zuständig. Die Tätigkeit im Bereich Sportlervermarktung und -management wurde eingestellt.

Der Bereich Marketing & Sales wurde zum 1.7.2005 im Rahmen des Strategieprozesses an die Konzernmutter WIGE MEDIA AG übertragen und hat dort andere Funktionen übernommen. Dort wurde der neue Bereich Business Development geschaffen, der als zentrales Vertriebs- und Projektorgan für die gesamte WIGE-Gruppe fungiert.

Zum 1.8.2005 wurde die Abteilung Event Marketing aus der WIGE COMMUNICATION GmbH ausgegliedert und auf eine eigenständige Gesellschaft übertragen. Die WIGE EVENT GmbH ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der WIGE MEDIA AG. Da diese Gesellschaft im Berichtsjahr noch nicht die Größenkriterien für eine Darstellung in einem eigenständigen Segment erreicht hat, wird sie in der Überleitungsspalte geführt.

Die Verrechnungspreise für konzerninterne Umsätze werden marktorientiert festgelegt (Arm's Length).

Die Aufteilung des Betriebsergebnisses für das Geschäftsjahr 2005 und dessen Komponenten nach vor-
genannten Segmenten wird nachfolgend dargestellt:

	Television T€	Data T€	Communication T€	Überleitung T€	Konzern T€
Umsatzerlöse					
aus Transaktionen mit externen Kunden	14.483	15.302	8.904	1.285	39.974
aus Transaktionen mit anderen Segmenten	938	2.244	720	-3.902	0
Bestandsveränderungen	0	1	-14	0	-13
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	1.597	1.019	634	-1.444	1.806
Segmenterlöse	17.018	18.566	10.244	-4.061	41.767
Materialaufwand	6.401	3.895	5.406	-2.858	12.844
Personalaufwand	4.358	7.135	2.805	199	14.497
Abschreibungen	3.313	2.414	272	-12	5.987
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.592	4.495	1.503	-1.360	7.230
Segmentaufwendungen	16.664	17.939	9.986	-4.031	40.558
Segmentergebnis/ordentl. Betriebsergebnis	354	627	258	-30	1.209
Aufwand Impairment-Test	2	25	-	-22	5
Finanzergebnis	-476	-111	12	-225	-800
Steuern					241
Jahresüberschuss vor Minderheiten					163
Segmentvermögen	10.585	7.217	1.706	3.577	23.085
Segmentsschulden	7.715	3.804	514	1.999	14.032
Investitionen	1.364	1.927	100	68	3.459
Wesentliche zahlungsunwirksame Segmentaufwendungen	74	392	152	303	921
Höhe der at equity bewerteten Beteiligungen	13	0	0	0	13
Ergebnis der at equity bewerteten Beteiligungen	-1	0	0	0	-1



Die vergleichbare Darstellung für 2004 stellt sich wie folgt dar:

	Television T€	Data T€	Communication T€	Überleitung T€	Konzern T€
Umsatzerlöse					
aus Transaktionen mit externen Kunden	16.541	12.633	7.470	1.041	37.685
aus Transaktionen mit anderen Segmenten	217	2.693	1.276	-4.186	0
Bestandsveränderungen	0	-19	-28	0	-47
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	694	765	378	-1.002	835
Segmenterlöse	17.452	16.072	9.096	-4.147	38.473
Materialaufwand	6.750	2.833	4.627	-3.562	10.648
Personalaufwand	4.181	6.568	2.604	167	13.520
Abschreibungen	3.040	2.520	356	228	6.144
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.896	3.543	1.205	-729	6.915
Segmentaufwendungen	16.867	15.464	8.792	-3.896	37.227
Segmentergebnis/ordentl. Betriebsergebnis	585	608	304	-251	1.246
Finanzergebnis	-488	-315	12	-232	-1.023
Steuern					210
Jahresüberschuss vor Minderheiten					13
Segmentvermögen	12.749	7.463	3.284	2.340	25.836
Segmentsschulden	8.269	3.984	2.192	2.937	17.382
Investitionen	1.911	1.724	446	-203	3.878
Wesentliche zahlungsunwirksame					
Segmentaufwendungen	84	288	29	72	473
Höhe der at equity bewerteten Beteiligungen	0	0	0	0	0
Ergebnis der at equity bewerteten Beteiligungen	0	0	0	0	0

Aufgrund der im Geschäftsjahr erfolgten Ausgliederung der Abteilungen Event Marketing aus dem Segment Communication ist im Berichtsjahr nur eine bedingte Vergleichbarkeit für das Segment Communication

gegeben. Zur Herstellung der Vergleichbarkeit wurde der Bereich Event Marketing sowohl für 2004 als auch für das gesamte Jahr 2005 als eigenständiges noch nicht berichtspflichtiges Segment herausgerechnet.

(31) Segmentinformationen nach Regionen

Die Aufgliederung der Umsatzerlöse orientiert sich jeweils nach Kundenstandorten, die des Segmentvermögens und der Investitionen nach den geografischen Standorten der Vermögenswerte.

Unter geografischen Gesichtspunkten lassen sich für 2005 folgende Angaben aufteilen:

	Deutschland T€	Europäisches Ausland T€	Sonstiges Ausland T€	Konzern T€
Umsatzerlöse	28.450	4.541	6.983	39.974
Segmentvermögen	22.978	107	0	23.085
Investitionen	3.403	56	0	3.459

Die vergleichbare Darstellung für 2004 stellt sich wie folgt dar:

	Deutschland	Europäisches Ausland	Sonstiges Ausland	Konzern
	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	26.154	2.925	8.606	37.685
Segmentvermögen	25.777	59	0	25.836
Investitionen	3.833	45	0	3.878

F) Sonstige Angaben

(32) Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Zum 31.Dezember 2005 bestanden Verbindlichkeiten gegenüber Vorstandsmitgliedern sowie sonstigen nahestehenden Personen in Höhe von T€ 256 (i.Vj. T€ 667) sowie kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Organmitgliedern aus Reisekostenabrechnungen in Höhe von T€ 7. Die Verzinsung erfolgt zu marktüblichen Konditionen.

Die Gesamtbezüge des Vorstands der WIGE MEDIA AG, die innerhalb des Personalaufwands erfasst werden, betrugen in 2005 T€ 451 (i.Vj. T€ 520). Für alle Vorstandsmitglieder besteht eine vertragliche Einkommensvereinbarung dergestalt, dass neben einem fixen Gehalt auch ein variabler Anteil gewährt wird. Der variable Anteil ist dabei an die Erreichung bestimmter Ziele geknüpft, wozu im Wesentlichen Ergebnisziele im Konzernverbund der WIGE MEDIA AG gehören. Im Berichtsjahr wurden variable Bezüge in Höhe von T€ 21 berücksichtigt. Im Rahmen der Pensionsrückstellungen wurden T€ 691 gegenüber Vorstandsmitgliedern ausgewiesen (Vorjahr T€ 641).

Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat werden im sonstigen betrieblichen Aufwand erfasst und betrugen im Geschäftsjahr T€ 45 (i.Vj. T€ 45). Davon entfallen T€ 20 auf den Aufsichtsratsvorsitzenden. Variable Vergütungen wurden nicht gezahlt.

Der Anteil von Herrn Peter Geishecker, Köln, an den Stimmrechten der WIGE MEDIA AG beträgt nach Mitteilung vom 20.02.2006 31,25%. Der Anteil von Herrn Josef Nehl betrug nach Mitteilung vom 13.02.2006 0,267%. Mit Wirkung vom 1.3.2006 hat Herr Nehl sämtliche Anteile verkauft. Mitglieder des Aufsichtsrates bzw. ihnen nahe stehende Personen halten zum 31.12.2005 insgesamt 32.825 Aktien der Gesellschaft (0,55%).

Der Anteil des Herrn Urs Schiendorfer, Selangor/ Malaysia, wurde mit Wirkung vom 1.3.2006 verkauft. Zum 31.12.2005 betrug der Anteil 14,38 %. Die TopVision Telekommunikation GmbH & Co. KG, Berlin, hält nach Mitteilung vom 05.11.2002 einen Anteil von 12,35%. Frau Christel Kaufmann-Hocker, Düsseldorf, hält gemäß Mitteilung vom 09.02.2004 6,78% der Aktien.

Weitere wesentliche angabepflichtige Sachverhalte oder Vorgänge zu nahe stehenden Unternehmen oder Personen, die nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen sind, haben sich im Geschäftsjahr nicht ergeben.

(33) Organe

Vorstand

Peter Geishecker, Köln

- Vorstandsvorsitzender -

(Ressort: Marketing & Vertrieb, Forschung & Entwicklung)

Josef Nehl, Rösrath

- stellvertretender Vorstandsvorsitzender -

(Ressort: Finanzen, Personal, Recht)

Joerg Maukisch, Düsseldorf (seit 12.9.2005)

- Vorstand -

(Ressort: Corporate Development, Business Development)

Aufsichtsrat

Gerold Lehmann (seit 01.02.2005), Gauting,
Mitglied des Vorstands der Seydler AG Wertpapier-
handelsbank (bis 24.02.2005)

- Vorsitzender des Aufsichtsrats -

(Mitglied des Aufsichtsrats des Bankhauses
August Lenz & Co. AG, München,
stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender
der Seydler AG Wertpapierhandelsbank, Frankfurt a.M.
(seit 24.2.2005))

Volker Neumann, Düsseldorf,

Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Mitglied des
Vorstands der AGENS Revisions- und Treuhand GmbH

- stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats -

(Mitglied des Aufsichtsrats der Athletic Sports Europe AG)

Michael Beck, Gehrden, CEO Villiger Söhne AG

Ralph Ristau (bis 31.01.2005), Frankfurt,

Geschäftsführer der Resource Trading Group RTG
Deutschland GmbH

(34) Angaben nach § 314 Abs.1 Nr. 9 HGB

Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste
Honorar für die Abschlussprüfung beträgt T€ 108.
Für sonstige Leistungen der Abschlussprüfer wurden
T€ 15 als Aufwand erfasst.

Mitarbeiter

Anzahl der Arbeitnehmer im Jahresdurchschnitt:

	2005	2004
Angestellte	349	349

(35) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Mit Vertrag vom 10.1.2006 wurde das Gebäude
Kölner Straße 69 in Frechen verkauft. Der Verkauf
erfolgte zum Buchwert.

Am 6.2.2006 hat die WIGE MEDIA AG sämtliche
Geschäftsanteile der WIGE DATA GmbH und deren
Tochtergesellschaften zum Verkaufswert von 11 Mio. €
an die Swiss Timing AG, einer Gesellschaft der Swatch
Group AG verkauft. Der Verkauf erfolgte rückwirkend
zum 1.1.2006. Nicht in dieser Transaktion inbegriffen ist
die Betriebsstätte am Nürburgring. Diese Betriebsstätte
wurde mit Wirkung vom 1.1.2006 aus der WIGE DATA
GmbH ausgegliedert und in eine eigene Gesellschaft
überführt (WIGE PERFORMANCE GmbH).

Mit Abnahme des High Definition Übertragungs-
wagens im Februar 2006 steht der Tochtergesellschaft
WIGE TELEVISION GmbH ein wettbewerbsstarker
Übertragungswagen zur Verfügung, dessen Leasing-
finanzierung die zukünftige Finanz- und Ertragslage
nicht unerheblich belasten wird.

Im März 2006 hat die WIGE MEDIA AG über eine neue Tochtergesellschaft von der etablierten monegasischen Produktionsgesellschaft SAMIPA S.A. Kundenstamm, Namensrechte, Produktionskapazitäten sowie das Filmarchiv im Rahmen eines Asset Deal erworben. Mit diesem Engagement baut die WIGE MEDIA AG ihre Stellung im europäischen Markt konsequent aus. Die neue Tochtergesellschaft kann auf nachhaltige Kundenbeziehungen in Monaco, Frankreich und Italien sowie auf langjährige Erfahrung in der TV-Produktion zurückgreifen.

Am 30.3.2006 hat der Aufsichtsrat der WIGE MEDIA AG dem Wunsch von Herrn Josef Nehl entsprochen, mit Wirkung zum 30.4.2006 als Finanzvorstand der WIGE MEDIA AG auszuscheiden, um sich neuen Herausforderungen zu stellen.

Weitere wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag liegen nicht vor.

(36) Ergebnisverwendung der WIGE MEDIA AG (Einzelabschluss)

Der Vorstand der WIGE MEDIA AG schlägt der Hauptversammlung vor, den Bilanzverlust in Höhe von T€ 2.193 auf neue Rechnung vorzutragen.

(37) Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG

Die WIGE MEDIA AG hat im März 2006 die Entsprechenserklärung von Aufsichtsrat und Vorstand über die Corporate Governance abgegeben und den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht.

Frechen, 04.04.2006



Vorstandsvorsitzender
P. Geishecker



Vorstand
J. Nehl



Vorstand
J. Maukisch



Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der WIGE MEDIA AG, Frechen, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der

in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Köln, den 4. April 2006

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Kohns)
Wirtschaftsprüfer

(Stollenwerk)
Wirtschaftsprüferin

Deutscher Corporate Governance Kodex

Den folgenden Bericht erstattet der Vorstand zugleich im Namen des Aufsichtsrats gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex.

Entsprechenserklärung nach § 161 AktG zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex

Die WIGE MEDIA AG hat seit der letzten Entsprechenserklärung vom März 2005 den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung des Kodex vom 21. Mai 2003 mit den nachfolgend unter Ziff. a) bis g) genannten Ausnahmen entsprochen und entspricht den Empfehlungen in der Fassung des Kodex vom 02. Juni 2005 mit den nachfolgend unter Ziff. a) bis g) genannten Ausnahmen:

a) Der Corporate Governance Kodex empfiehlt, in Haftpflichtversicherungen, die ein Unternehmen für seine Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder abschließt (sog. D&O-Versicherung), einen angemessenen Selbstbehalt vorzusehen (3.8). Die WIGE MEDIA AG ist grundsätzlich nicht der Ansicht, dass die Motivation und Verantwortung, mit der die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates ihre Aufgabe wahrnehmen, durch einen solchen Selbstbehalt verbessert werden kann.



Die Corporate Governance Grundsätze der WIGE MEDIA AG beinhalten daher, mit Ausnahme von Aktivitäten in den USA, keinen Selbstbehalt.

b) Der Corporate Governance Kodex empfiehlt die Festlegung von Altersgrenzen für Vorstandsmitglieder. Die WIGE MEDIA AG sieht in einer solchen Festlegung eine unangebrachte Einschränkung des Aufsichtsrates in seiner Auswahl geeigneter Vorstandsmitglieder. Die Corporate Governance Grundsätze der WIGE MEDIA AG enthalten daher keine solche Altersgrenze (5.1.2).

c) Der Kodex empfiehlt die Veröffentlichung von Konzernabschlüssen innerhalb von 90 Tagen und von Zwischenberichten innerhalb von 45 Tagen (7.1.2). Die WIGE MEDIA AG veröffentlicht die Konzernabschlüsse innerhalb von 120 Tagen und den Zwischenbericht innerhalb von 60 Tagen.

d) Für außerordentliche, nicht vorhersehbare Entwicklungen soll der Aufsichtsrat eine Begrenzungsmöglichkeit (Cap) vereinbaren (4.2.3). Vorstand und Aufsichtsrat sind der Auffassung, dass auch außerordentliche Entwicklungen der Leistungsvergütung des Vorstandes zum Teil oder ganz zugerechnet werden können.

e) Die Angaben der Vergütung der Vorstandsmitglieder sollen individualisiert erfolgen (4.2.4). Die Vergütung der Vorstandsmitglieder wird im Anhang des Konzernabschlusses als Gesamtbetrag nach Fixum und erfolgsbezogenen Komponenten ausgewiesen. Die Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder wird vom Aufsichtsrat in angemessener Höhe auf der Grundlage einer Leistungsbeurteilung festgelegt. Eine individualisierte Offenlegung der Vergütung der Vorstandsmitglieder wird im Hinblick auf die Privat- und Intimsphäre als nicht angemessen erachtet. Darüber hinaus dürfte die

individualisierte Angabe den Aktionären bei der vorliegenden Struktur der WIGE MEDIA AG keine zusätzlichen essentiellen Parameter für Anlageentscheidungen bieten.

f) Der Aufsichtsrat soll einen Prüfungsausschuss (Audit Committee) einrichten, der sich insbesondere mit Fragen der Rechnungslegung und des Risikomanagements, der erforderlichen Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, der Bestimmungen von Prüfungsschwerpunkten und der Honorarvereinbarung befasst. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses soll über besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontrollverfahren verfügen (5.3.2). Der Aufsichtsrat ist der Auffassung, dass die Einrichtung eines derartigen Prüfungsausschusses nicht notwendig ist, da aufgrund der Größe des Unternehmens die beschriebenen Aufgaben von dem Aufsichtsrat übernommen werden.

g) Die Mitglieder des Aufsichtsrats sollen neben einer festen eine erfolgsorientierte Vergütung erhalten (5.4.7). Die Vergütung soll im Corporate Governance Bericht individualisiert, aufgegliedert nach Bestandteilen ausgewiesen werden. Aufgrund der Höhe der Vergütung insgesamt wird sowohl die Aufteilung von Vergütungsbestandteilen sowie eine Individualisierung als nicht angemessen erachtet.

Frechen, im März 2006

Der Vorstand

Der Aufsichtsrat

Kapitalbeteiligungspläne

Im Berichtsjahr bestanden keine Aktienoptionsprogramme und ähnliche wertpapierorientierte Anreizsysteme (Kodex 7.1.3) bei der WIGE MEDIA AG.

Erwerb oder Veräußerung von Aktien durch Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder

Angaben zum Erwerb oder zur Veräußerung von Aktien der Gesellschaft oder sich darauf beziehende Finanzinstrumente durch Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder oder sonstige Personen mit Führungsaufgaben, die regelmäßig Zugang zu Insiderinformationen der Gesellschaft haben und zu wesentlichen unternehmerischen Entscheidungen befugt sind, sind im Konzernanhang unter:

F) Sonstige Angaben, Textziffer (32), Abs. 4 und 5 aufgeführt.

Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat

Die Vergütung der Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat sind im Konzernanhang unter:

F) Sonstige Angaben, Textziffer (32), Abs. 2 und 3 aufgeführt.

Besitz von Aktien der Gesellschaft

Angaben zum Besitz von Aktien der Gesellschaft oder sich darauf beziehende Finanzinstrumente von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern sind im Konzernanhang unter: F) Sonstige Angaben, Textziffer (32), Abs. 4 und 5 aufgeführt.

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2005 die ihm durch Gesetz und Satzung übertragenen Verpflichtungen wahrgenommen und die Geschäftsführung durch den Vorstand regelmäßig überwacht und beratend begleitet. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat regelmäßig über die

- Gesamtlage des Unternehmens
- die aktuelle Geschäftsentwicklung und die mittelfristige Unternehmensplanung einschließlich der Investitions-, Finanz- und Personalplanung
- Ergebnisse des Risikomanagements und die daraus abgeleiteten Maßnahmen mündlich sowie schriftlich unterrichtet.

Die Vorlagen des Vorstandes wurden in den Sitzungen geprüft und daraufhin die notwendigen Beschlüsse gefasst.

Der Aufsichtsrat hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr in insgesamt sechs Sitzungen von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt. Dabei wurden alle im Berichtsjahr anstehenden Themen, die einer Zustimmung des Aufsichtsrates bedurften, mit dem Vorstand beraten und entschieden. Beratungsschwerpunkt bildete im Geschäftsjahr 2005 vor allem die strategische Ausrichtung des Konzerns unter Berücksichtigung der für Vorstand und Aufsichtsrat absehbaren Marktveränderungen der nächsten Jahre. Ein weiterer



Focus lag auf der Marktkapitalisierung und den diese beeinflussenden Faktoren.

Der für das Geschäftsjahr 2005 vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht der WIGE MEDIA AG sowie der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht wurden von der durch die Hauptversammlung am 04.07.2005 als Abschlussprüfer gewählten KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft entsprechend den gesetzlichen Vorschriften geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Jahresabschluss und Lagebericht der WIGE MEDIA AG sowie der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht wurden allen Mitgliedern des Aufsichtsrates rechtzeitig ausgehändigt.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss sowie den Lagebericht und den Konzernlagebericht in der Sitzung vom 24.04.2006 zusammen mit dem Vorstand beraten. Der Wirtschaftsprüfer hat an den Erörterungen des Aufsichtsrates über den Abschluss des Geschäftsjahres 2005 teilgenommen, über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet und für Erläuterungen zur Verfügung gestanden. Der Aufsichtsrat hat von dem Prüfungsergebnis zustimmend Kenntnis genommen. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen. Der Aufsichtsrat genehmigt den Jahresab-

schluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2005 und den Lagebericht. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstandes über die Gewinnverwendung schließt sich der Aufsichtsrat an.

Am 28.01.2005 hat Herr Ralph Ristau sein Mandat als Aufsichtsratsvorsitzender mit Wirkung zum 31.01.2005 niedergelegt. Mit Beschluss des Amtsgerichts Köln vom 01.02.2005 wurde Herr Gerold Otto Lehmann mit sofortiger Wirkung zum Aufsichtsratsmitglied bestellt. Mit gleichem Datum wurde Herr Lehmann zum neuen Vorsitzenden des Aufsichtsrates der WIGE MEDIA AG gewählt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand für seine erfolgreiche Arbeit im Geschäftsjahr 2005. Diesem Einsatz für das Unternehmen gilt seine besondere Anerkennung – ebenso wie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, deren Einsatz und Motivation die erfreuliche Geschäftsentwicklung erst ermöglicht haben.

Köln, den 24.04.2006

Der Aufsichtsrat

Gerold Otto Lehmann
(Vorsitzender)

Glossar



Glossar

Application Service Providing

Bereitstellung von Programmen und Internetapplikationen auf dem WIGE-Server zur Nutzung durch Dritte gegen Entgelt.

Chipkamera

Minikamera, die z.B. im Asphalt einer Rennstrecke, direkt am Netz eines Fußballtores oder an einem Basketballkorb positioniert werden kann.

Electronic Press Work

Electronic Press Work (EPW) ist eine Sonderwerbeform, durch die ein normales Werbe- oder Sponsoring-Engagement eine gesteigerte TV-Präsenz erfährt. Die Integration exklusiven Video-Materials erfolgt sowohl im direkten Umfeld von Live-Berichterstattungen als auch in News- und Magazinsendungen. EPW kann sowohl vernetzt mit der klassischen TV-Werbung als auch als eigenständige Werbemaßnahme eingesetzt werden.

Encoding

Umwandlung eines Audio-/Videosignals in ein internetfähiges Format.

Hosting

Betreuung von Websites und Internetplattformen auf WIGE-Servern.

Internet Content Providing

Entwicklung und Einspeisung von Text- und Bildinhalten in bestehende Internet-Seiten.

Internet-Portal

Unter einer Internet-Adresse erreichbarer Zugang zu Internet-Seiten mit spezifischem Inhalt.

Internet-TV

Sammelbegriff für verschiedene Verfahren zur Übertragung von bewegten TV-Bildern über das Internet. Dabei bauen fast alle Verfahren auf den Standards der „Moving Pictures Experts Group“ (MPEG) auf.

HDTV

HDTV ermöglicht Fernsehbilder in bisher noch nie dagewesener Farbbrillanz, Schärfe und Detailgenauigkeit. Die Auflösung ist bis zu fünfmal höher als beim bisherigen TV-Standard. Die Ausstrahlung einer HDTV-Sendung erfolgt immer im Breitbildformat 16:9. In vielen Fällen wird der entsprechende Ton im Dolby Digital 5.1-Standard produziert.

Kommentatoren-Informationssystem

Informationssystem, mit dem akkreditierte Journalisten im Innenbereich oder auf Kommentatorenplätzen von Sportarenen über Bildschirme einen Zugriff auf alle relevanten Daten haben.

Live-Slomo

Hard-Disk-Rekorder, mit dem Bilder auf einer Festplatte gespeichert und mit hoher Geschwindigkeit abgerufen werden können. Dadurch ist es möglich, kurz nach dem Event die Highlights der Veranstaltung darzustellen.

Live-Streaming

Verfahren zur kontinuierlichen Echtzeitübertragung von Mediadaten (meist Ton und/oder Bild). Beim Live-Streaming werden die Daten ähnlich Live-TV-Sendungen nicht vorher aufgezeichnet, sondern direkt zum User geschickt. Am Endgerät erfolgt eine sofortige Decodierung. Die Daten müssen nicht erst von einem Server abgerufen (Download) und auf der Festplatte zwischengespeichert werden, um sie dann mit spezieller Software zu decodieren und abzuspielen.

On-Screen Credit

Englischer Fachbegriff für werbliche Einblendungen (Sponsorenlogos) in Verbindung mit TV-Grafiken (s.a. TV-Insert).

On-Venue-Result

Erfassung und Verrechnung aller Daten (Ergebnisermittlung), sowie Druck und Distribution der offiziellen Ergebnisse direkt am Wettkampfort.

Realtime Results

Zeitnahe Einspeisung von Sportergebnissen in das Internet. Dabei werden die Daten automatisch in Datenbanken ein- bzw. ausgelesen und stehen je nach Verfahren mit einer Verzögerung von nur 3 Sekunden bis 15 Minuten zur Verfügung.

Scoreboards

Spezielle Anzeigetafeln für Sportveranstaltungen. Es können je nach Typ verschiedene Arten von Ergebnissen dargestellt werden.

Schnittmobil

Fahrzeug, das mit mehreren Magnetaufzeichnungsgeräten (MAZ) ausgestattet ist, um eingespielte oder vorher aufgezeichnete Bilder redaktionell zu bearbeiten.

Super-Slomo

Aufzeichnung von Bildern mit dreifacher Geschwindigkeit, so dass die Sequenzen um den entsprechenden Faktor verlangsamt abgespielt werden können.

TV-Footage

Sendefähiges TV-Bildmaterial, das redaktionell nicht bearbeitet ist.

TV-Insert

Einblendungen von Grafiken in das laufende TV-Bild. Die Einblendungen können sowohl redaktionelle Informationen als auch Ergebnisse (z.B. Spielstände, Zeitenübersichten) enthalten. Nutzbar für die Vermarktung von (s.a.) On-Screen Credits.

Ü-Wagen

Übertragungswagen/Produktionseinheit.

Venue Booking

Internet-Plattform, die eine Bewirtschaftung von Sportstätten und Buchungen über das Internet ermöglicht (z.B. Sportstadien, Business Center, Tennisplätze u.a.).

Virtuelle Technologie

Einblendung künstlich erzeugter Bildinformationen in das laufende TV-Bild, z.B. von Abseitslinien und Torentfernungen im Fußball oder virtuellen Startaufstellungen bei Autorennen. Ferner Umwandlung eines realen Bildes in eine Computersimulation, um z.B. nach Fußballspielen Spielsituationen aus verschiedenen Perspektiven analysieren zu können. Auch nutzbar für die Überblendung von Werbebanden mit virtueller Werbung.

Webcam

Digitalkamera, die in vordefinierten Zeitintervallen ein Bild aufnimmt und es automatisch den Internetnutzern über das http-Protokoll zur Verfügung stellt.

Webdesign

Grafische Gestaltung von Internetseiten.

Impressum

Herausgeber

WIGE MEDIA AG
Am Coloneum 2 · 50829 Köln
t +49 (0) 221_78 877_0
f +49 (0) 221_78 877_199
e-mail: info@wige.de
www.wige.de



WIGE MEDIA AG
Am Coloneum 2 · 50829 Köln
t +49 [0] 221_78 877_0
f +49 [0] 221_78 877_199
e-mail: info@wige.de

www.wige.de